

Württemberg-Rochade

Verkündungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. - REDAKTION: Pressewart und Verbandsspielleiter
Herbert Nufer, Schützenstr 14, 7202 Mühlheim, ☎ 07463/563

Zur Aufnahme der Schachvereine des Schachverbandes Württemberg eV in den Württ. Landessportbund (WLSB)

Die Situation

Der Verbandstag 1981 hat ein altes Problem aufgegriffen, das die Stellung des SVW als Sportverband betrifft. Es geht um die Frage, ob der Schachverband Württemberg (SVW) seinen Schachvereinen zur Auflage machen soll, die Mitgliedschaft im WLSB anzustreben. Bisher ist der SVW als Verband kooperatives Mitglied im WLSB (=Anschlußverband).

Auf dem Verbandstag 81 hat die Diskussion damit geschlossen, daß der Vorstand zum Verbandstag 1983 eine Beschlussvorlage vorbereitet und das Für und Wider geklärt werden soll. Zur Vorbereitung des Verbandstages gibt der Vorstand in gedrängter Form eine Übersicht zur Situation.

Das bisherige Ergebnis

Der gesamte erweiterte Vorstand des Verbandes hat in einer vorbereitenden Sitzung bei nur einer Enthaltung beschlossen, daß die Mitgliedschaft aller Schachvereine im WLSB anzusteuern sei; die Schachabteilungen sind über ihre Hauptvereine bereits Mitglieder des WLSB. Betroffen werden also die selbständigen Schachvereine im SVW.

Der überragende Gesichtspunkt war die sportpolitische Erwägung, daß es in jedem Falle nützlich ist, sport- und gesellschaftspolitisch in einem größeren Rahmen organisiert zu sein, gerade nachdem Schach nunmehr als Sport im Sinne der Abgabenordnung gilt und als gemeinnützig anerkannt wird. Nur so schaffen wir die notwendigen Vorbedingungen einer förderlichen Zusammenarbeit mit Stellen der öffentlichen Hand auf lange Sicht.

Die formalen Voraussetzungen

Für die Aufnahme der Schachvereine in den WLSB gelten diese Voraussetzungen:

1. Eine Vereinssatzung (Mustersatzung würde erarbeitet), die enthalten muß, daß der Verein die Mitgliedschaft im WLSB erwerben und beibehalten will, und daß der Verein und seine Mitglieder die Satzungsbestimmungen und Ordnungen des WLSB und seiner Mitgliederverbände als für sich verbindlich anerkennen.

2. Zuerkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins durch das zuständige Finanzamt (Körperschaften).

Anmerkungen:

a. Selbstverständlich ist die Gemeinnützigkeitsbescheinigung für jeden Schachverein eine nützliche Hilfe bei der Finanzierung durch Spenden.

b. Eine Eintragung des Vereins im Vereinsregister ist prinzipiell nicht erforderlich, sollte aber angestrebt werden, schon weil für den Fall der Anerkennung der Gemeinnützigkeit eine Gebührenbefreiung beim Registergericht besteht.

c. Der Schachverband würde eine Mustersatzung und die Formulare für die jeweiligen Anträge an die Hand geben, so daß es sich hier mehr um ein technisches, organisatorisches, aber unkompliziert lösbares Problem handelt..

Für und Wider einer Mitgliedschaft im WLSB

Die Vorteile für die Schachvereine und ihren Verband sind:

- sportpolitisch größeres Gewicht;
- Schach dokumentiert seine sportliche Aktivität;
- Zugang zu beträchtlichen finanziellen Möglichkeiten, besonders im Rahmen der Jugendarbeit, der Übungsleiter- und Funktionärsausbildung, der Materialbeschaffung und bei Einzelvorhaben

vor allem bei Aktivitäten im Breiten- und Freizeitsport. (Die Höhe der verfügbaren Mittel kann im einzelnen natürlich nicht im voraus bestimmt werden, aber: Aktion wird 'belohnt'.)

- Versicherungsschutz (wie bisher);
- erleichterte Zusammenarbeit mit staatlichen und kommunalen Behörden;
- Chancengleichheit für alle Mitglieder im SVW (Verbesserung der Situation der selbständigen Vereine).

Als Nachteile bleiben:

- die vorstehend aufgezeigten organisatorischen Änderungen;
- die Notwendigkeit der Einhaltung einer geordneten Kassenführung und von Abrechnungsvorschriften bei der Beantragung von Zuschüssen (eigentlich kein Nachteil);
- geringfügige finanzielle Mehrbelastungen, denen substantielle Zuschüsse gegenüberstehen können.

Was kostet die Mitgliedschaft im WLSB?

Für die Vereine ist das natürlich eine Kardianfrage. Die besorgten Reaktionen der 'Basis' auf die letzten Beitragserhöhungen sind von der Verbandsspitze sorgfältig beachtet und analysiert worden. Die Konditionen des WLSB lauten im Januar 1983:

Jeder Verein zahlt eine einmalige Aufnahmegebühr von DM 10,-, einen Grundbeitrag jährlich pro Verein bis 60 Mitglieder von DM 48,-, bei einer Mitgliederzahl über 60 von DM 96,-; ferner einen Sozialbeitrag bis 100 Mitgliedern von DM 30,-, bis 500 Mitgliedern von DM 60,- jährlich; der Mitgliedsbeitrag für Jugendliche bis 14 Jahre DM 1,-, für Heranwachsende von 14 – 18 Jahren DM 3,-, für über 18 Jahre alte Mitglieder DM 5,50 jährlich.

Es gibt Hilfestellung

Für sich isoliert gesehen und ohne Hilfen des SVW wären diese Belastungen für die Vereine nicht gut verkraftbar.

Aber bitte keine Aufregung:

1. Der WLSB bezahlt von den Mitgliedsbeiträgen durchschnittlich regelmäßig 80% zurück;
2. Der SVW erstattet die Aufnahmegebühr;
3. Der SVW gibt Beihilfe für Grund- und Sozialbeiträge, soweit dieses die Kassenlage zuläßt.

Aller Voraussicht nach wäre eine überwiegende Übernahme des Grund- und Sozialbeitrags in jedem Falle machbar.

Der zeitliche Rahmen

Selbstverständlich müßte eine Übergangszeit für die Vereine eingeräumt werden zur Vollziehung dieser Auflagen, und zwar voraussichtlich bis zum Jahresende 1984.

Etliche Schachfreunde in der Verbandsspitze haben die Hoffnung, daß für den Fall der Durchführung dieses Vorhabens jährlich zusätzlich DM 20 000,- und darüber fließen könnten. Ganz Genaues weiß man aber nicht; dies wird die Zukunft erweisen müssen. Der WLSB ist natürlich kein Fleischtopf, aus dem jeder sich fette Brocken herausfischen kann, sondern eine Solidargemeinschaft der Sportvereine.

Zusammenfassung

Die Aufnahme aller Schachvereine in den WLSB sollte zügig betrieben und durchgeführt werden. Der Schachverband gibt Hilfen formaler und rechtlicher wie organisatorischer Art und wird durch seine finanziellen Beihilfen die Vereine, insbesondere die kleineren, weitgehend entlasten.

– Rudolf Scholz, 1. Vorsitzender –

OBERLIGA, 5. Runde:

Botnang—Schmiden	3,0:5,0	Filder—Heilbronn	2,5:5,5
Florjancic—Holzhäuer M.	0:1	Pfrommer—Kabisch	0:1
Franke—Seyffer	1/2	Hamm—Funk G.	1/2
Siewerth—Lindemann	1:0	Schumacher R.—Funk A.	1/2
Schwalb—Holzhäuer U.	1/2	Binder—Schulte	0:1
Hoermann—Bisco	1/2	Ganzenberg—Lang	0:1
Born—Fritsch	0:1	Mück—Mayer	1/2
Leyh—Moroff	0:1	Bäder R.—Böhringer	1/2
Keuper—Diringer	1/2	Templin—Seyffer	1/2

Pfullingen—Ulm	3,0:5,0	Tübingen—Sindelfingen II	5,0:3,0
Hertzog—Fritz	1/2	Frick—Messner	1/2
Frolik—Lörcher	1:0	Saarihuoma—Degenhardt	+:—
Benedde—Schwalbe	1:0	Hohfeld—Dölz	1:0
Blöck—Dörflinger	0:1	Nimtz—Knobloch	1/2
Einwiller D.—Link	1/2	Schlenker—Ketterer	1:0
Einwiller B.—Schlais	0:1	Trettin—Spurga	1:0
Henn—Koch	0:1	Schmidt—Bauer J.	0:1
Joksich—Sick	0:1	Moser—Bauer E.	0:1

Tabelle:

1. SV Tübingen 1870	9/28,0	5. Schmidener SK	5/19,0
2. PSV Ulm	7/23,0	6. Heilbronner SV	4/18,5
3. VfL Sindelfingen II	7/21,0	7. SG Filder	2/16,0
4. SF Pfullingen	6/21,0	8. SSG/SKG Botnang	0/13,5

Keine Spielberechtigung mehr in rangniederen Mannschaften:

PSV Ulm: Schlais, Koch, Sick

Sindelfingen II: Ketterer

Anschriftenänderung:

Mannschaftsführer SF Pfullingen: Dieter Einwiller, Urbanstr. 17/29, 7410 Reutlingen 1, Tel. 07121-34309

VERBANDSLIGA, 6. Runde:**Gruppe Süd:**

Tuttlingen—PSV Ulm II	4,5:3,5	Gruppe Nord:	
Schlenker—Habel	1/2	Ludwigsburg—SSF III	5,0:3,0
Braunlin—Schlais	1:0	Egger—Mock	1/2
Werner—Frey	1:0	Karius—Rinderknecht	0:1
Klaus—Koch	0:1	Fröhling—Bareiß	1:0
Riewe—Schallenmüller	1:0	Zocher—Kraut	1:0
Stengelin—Sick	1:0	Kunde—Großmann	1:0
Wilhelmy—Paserat	0:1	Wagner—Freder	1/2
Nufer—Erlar	0:1	Butsch—Dr. Stingl	0:1
		Lösche—Schwan	1:0

Pfullingen II—Reichenbach	5,0:3,0	Gmünd—Herrenberg	5,0:3,0
Jovic—Karacic	0:1	Roth—Weise	1/2
Weipert—Layh	1/2	Turzer—Schmid	1:0
Kull—Schwarz	1/2	Dr. Schils—Straub	1:0
Drexel—Kos	1:0	Abele—Ottmann	1/2
Dohmel—Schwik	0:1	Merinsky—Marian	0:1
Heller—Zdravac	1:0	Schössler—Sattler	1:0
Kimerle G.—Hamann	1:0	Wieser—Stüben	1:0
Kimmerle K.—Garcia	1:0	Dr. Zecha—Widmayer	0:1

Biberach—Ostfildern	5,0:3,0	Cannstatt II—Bietigheim	4,0:4,0
Gross—Krämer S.	1:0	Hottes—Betzner	1:0
Dr. v. Wedel—Ruisinger	1/2	Piepenburg—Gerhardt	1/2
Brackenhofer—Jojart	1/2	Pflichthofer—Reinhardt	1/2
Namyslo—Eilers	1/2	Bauer E.—Schenzer	1:0
Leinhardt—Wirth	1:0	Kunz—Noffke	1:0
Goecke—Wepfer P.	1:0	Wrobel—Eisele Rolf	0:1
Scherer—Krämer R.	1/2	Beck M.—Geselle	0:1
Kress Rf.—Wepfer B.	0:1	Reisner—Hüttig	0:1

Esslingen—Markdorf	0,5:7,5	Schwäb. Hall—SSF II	2,0:6,0
Zahlecker—Dr. Schröder	0:1	Eberlein—Strobel	1/2
Englmeier—Borkhart	0:1	Prinz—Höschele	1/2
Pfeifer—Widmann Rudi	0:1	Petzer—Schmid	—:+
Noll—Knödler	0:1	Riedel—Herter	1:0
Brettschneider—Tillmann	0:1	Dr. Xander—Migl	0:1
Saile—Baldauf	0:1	Frau Götz—Witke	0:1
Strunz—Widmann Rainer	0:1	Klenk HP—Beutelhoff	0:1
Reiz—v.d. Herberg	1/2	Gradl—Zinic	0:1

Tabelle:

1. Markdorf	10/30,5	1. SSF II	10/30,0
2. DT Tuttlingen	9/24,5	2. Ludwigsburg	9/27,5
3. Biberach	8/28,5	3. Bietigheim	7/24,0
4. Balingen	6/21,0	4. Schwäb. Gmünd	6/23,5
5. Pfullingen II	4/15,5	5. Bad Cannstatt II	5/20,0
6. Esslingen	4/20,0	6. Schwäb. Hall	5/18,0
7. Ostfildern	3/15,5	7. Herrenberg	2/18,0
8. Reichenbach	2/16,0	8. SSF III	2/17,5
9. PSV Ulm II	2/19,0	9. Aalen	2/14,5

Keine Spielberechtigung mehr in rangniederen Mannschaften:

Herrenberg: Rapp

Ludwigsburg: Butsch H.J.

WÜRTTEMBERGISCHE SCHACHJUGEND

im Schachverband Württemberg e.V.

Einberufung der Jugendversammlung 1983

Liebe Schachfreunde!

Hiermit berufe ich die ordentliche Jugendversammlung 1983 ein. Sie findet am

Samstag, den 12. März 1983 (Beginn 10 Uhr),
in der Stadiongaststätte Böblingen, Silberweg 18, 7030 Böblingen
statt. Das Tagungslokal ist wie folgt zu erreichen: Vom Bahnhof
+ Autobahnausfahrt Böblingen-Mitte Richtung Stuttgart fahren
über Liststraße - Stuttgarter Str., beim Stadion 6 Freibad in den
Silberweg einbiegen; von der Autobahnausfahrt-Ost kommt
man direkt auf die Stuttgarter Straße.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Vorstellung;
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit;
3. Feststellung der Stimmberechtigten;
4. Wahl des Protokollführers;
5. Berichte der Vorstandsmitglieder und Aussprache;
6. Entlastung des Vorstandes;
7. Neuwahlen;
8. Erledigung von Anträgen;
9. Jahresarbeit 1983 und 1984;
10. Verabschiedung des Haushaltsplanes 1983;
11. Allgemeines.

Stimmberechtigt in der Versammlung sind die Vorstandsmitglieder der WSJ, die Bezirksjugendleiter, die Bezirksjugendsprecher und weitere Delegierte aus den Bezirken. Die Höchstzahl der weiteren Delegierten betragen: Stuttgart und Unterland je 5, Neckar-Fils 4, Alb-Schwarzwald 3, Oberschwaben 2, Ostalb 1.

Eingeladen sind darüber hinaus alle an der Jugendarbeit interessierte Schachspieler! Da nach dem derzeitigen Stand aus dem bisherigen Vorstand der Spielleiter, der Kassenwart und der erste Vorsitzende nicht mehr kandidieren, sollte bei der Auswahl der Delegierten auch die Bereitschaft zur Mitarbeit in der WSJ berücksichtigt werden.

Anträge zu TOP 8 sind bis zum 12. Februar 1983 beim ersten Vorsitzenden in 40-facher Ausfertigung einzureichen.

Mit freundlichen Schachgrüßen

Peter Janz

SPARTE OBERSCHWABEN**Ergebnisse der Jugendeinzelmeisterschaften****A-JUGEND:**

1. Knödler/Markdorf	5,0/29,5	09. Goecke/Biberach	3,5/26,0
2. Sick/PSV Ulm	5,0/29,0	10. Mütz/Ravensburg	3,0/25,5
3. Bendel/PSV Ulm	4,5/27,5	11. Beck/Ehingen	3,0/22,5
4. Wutzke/Langenau	4,5/27,5	12. Denninger/Blaustein	3,0/20,0
5. Baldauf/Markdorf	4,5/26,5	13. Strele/Laupheim	2,5/20,0
6. Schupp/Ravensburg	4,0/29,5	14. Kais/Friedrichshafen	2,5/18,5
7. Hahnwald/PSV Ulm	4,0/25,0	15. Mannal/PSV Ulm	2,0/19,5
8. Dettler/PSV Ulm	4,0/25,0	16. Lips/Markdorf	1,0/21,5

B-JUGEND:

1. Lutzenberger/Jedesh.	4,0/11,5	07. Moese G./Langenau	2,5/14,0
2. Erler Th./PSV Ulm	3,5/15,0	08. Fischer/Biberach	2,0/14,0
3. Erler M./PSV Ulm	3,5/14,0	09. Zoubek/PSV Ulm	2,0/10,5
4. Stoll/Kisslegg	3,5/12,0	10. Brielmayer/Markdorf	2,0/10,5
5. Fried/PSV Ulm	3,0/11,5	11. Engel/Laupheim	1,5/10,0
6. Roth/Laupheim	2,5/14,0	12. Weiß/Markdorf	0,0/13,0

C-JUGEND:

1. Roth/Laupheim	4,0/14,0	07. Fischer/Biberach	3,0/10,0
2. Adam/WD Ulm	4,0/13,0	08. Pohl/Wangen	2,0/12,0
3. Schulze/PSV Ulm	3,0/16,0	09. Matuschek/Biberach	2,0/11,0
4. Rubow/PSV Ulm	3,0/16,0	10. Riedel/Langenau	1,0/12,0
5. Schröder/Markdorf	3,0/13,0	11. Pfänder/Blaustein	1,0/11,0
6. Mack/Laupheim	3,0/13,0	12. Wallhöfer/Wangen	1,0/09,0

MÄDCHEN:

1. Schröder/Markdorf	4,5/13,0	5. Köhne/Obersulmeting.	1,5/13,0
2. Lamparter/Laichingen	4,5/11,0	6. Lohas/Obersulmetingen	1,5/11,0
3. Hörnle/Obersulmeting.	3,0/14,5	7. Hörnle M./Obersulm.	1,0/13,0
4. Ruppert/PSV Ulm	3,0/11,5	8. Holtmann/Obersulm.	1,0/13,0

SPARTE STUTTGART

Württembergische Schulschachmeisterschaft

WETTKAMPF I (bis Klasse 13), 1. Runde:

Stauferymnasium Waiblingen—Max-Born-Gymnasium Backnang	3,0:1,0
Pfarrwiesengymn. Sindelf.—Max-Planck-Gymn. Böblingen	0,5:3,5
Otto-Hahn-Gymn. Böblingen—Kepler-Gymn. Leonberg	3,0:1,0
Schickhardt-Gymn. Herrenberg—Stiftsgymn. Sindelfingen	2,5:1,5
Albert-Einstein-Gymn. Böblingen—Andreä-Gymn. Herrenberg	2,5:1,5
Freiberg-Gymn. III—Ernst-Siegel-Gymn. Kornwestheim	1,0:3,0
Gottlieb-Daimler-Gymn. Cannstatt—Freiberg-Gymn. II	3,5:0,5
Schickhardt-Gymn. Stuttgart—Paracelsus-Gymn. Hohenheim	4,0:0,0
Albert-Schweitzer-Gymn. Leonberg—Hegel-Gymn. Stuttgart	3,0:1,0

2. Runde:

AS-Gymn. Leonberg—Gymn. Gerlingen	2,5:1,5
P-Gymn. Böblingen—E—Gymn. Böblingen	2,5:1,5
Schickhardt-Gymn. Herrenberg—Hahn-Gymn. Böblingen	1,5:2,5
Schickh.-Gymn. Stuttgart—Gymn. Weilmündorf	3,5:0,5
Siegle-Gymn. Kornwestheim—Siemens-Schule Stuttgart	1,5:2,5
Karls Gymn. Stuttgart—Gymn. Freiberg	1,5:2,5
Daimler-Gymn. Cannstatt—Gymn. In der Taus Backnang	1,5:2,5
Staufer-Gymn. Waiblingen—Limes-Gymn. Welzheim	4,0:0,0

WETTKAMPF II (bis Klasse 10), 1. Runde:

Gymn. Weilmündorf—Flattichschule	4,0:0,0
Schickhardt-Realschule—Max-Born-Gymn. III	4,0:0,0
Max-Born-Gymn. I—Staufer-Realschule	1,0:3,0
Friedrich-Schiller GHS II—Otto-Hahn-Gymn.	1,0:3,0
Max-Planck-Gymn.—Albert-Einstein-Gymn.	1,0:3,0
Schickhardt-Gymn.—Friedrich-Schiller-GHS	4,0:0,0
Leibniz-Gymn.—Johann-Kepler-Gymn.	3,5:0,5
Gottlieb-Daimler-Gymn. I—Raitelsbergschule	4,0:0,0
Gymn. Freiberg II—Gymn. Gerlingen (Gerlingen weiter)	2,0:2,0
Waldschule Degerloch—Gottlieb-Daimler-Gymn. II	2,5:1,5
Hegel-Gymn.—Paracelsus-Gymn.	0,5:3,5
Gymn. Königin-Olga-Stift—Ameisenbergschule	3,0:1,0
Bismarckschule—Friedensschule	1,5:2,5
Waldschule Degerloch II—Gymn. Freiberg	0,0:4,0

2. Runde:

Gymn. Gerlingen—Schickhardt-Gymn. Herrenberg	0,0:4,0
Einstein-Gymn. Böblingen—Hahn-Gymn. Böblingen	1,0:3,0
Schickhardt-Realschule Backnang—Taus-Gymn. Backnang	1,0:3,0
Staufer-Realschule Waiblingen—Born-Gymn. Backnang II	2,5:1,5
Friedensschule Stuttgart—Gymn. Weilmündorf (Friedenssch. weiter)	2,0:2,0
Gymn. Freiberg—Waldschule Degerloch	1,5:2,5
Paracelsus-Gymn. Stuttgart—Königin-Olga-Stift Stuttgart	1,0:3,0
Leibniz-Gymn. Stuttgart—Daimler-Gymn. Stuttgart	0,5:3,5

Offener Böblinger Jugendschachtag 1983

am Samstag, den 12. März 1983 (schulfrei).

Es werden in Jahrgangsgruppen (1963 und jünger) 15-Minuten-Partien gespielt. Anschließend an die Siegerehrung findet ein Vierer-Mannschaftsblitzturnier statt. Ende gegen ca. 18 Uhr. Für die Teilnehmer auf den vorderen Plätzen stehen Urkunden und Sachpreise bereit. Auch für Essen und Trinken ist gesorgt.

Anmeldeschluß: 9.30 Uhr

Startgeld: DM 2,—

Spieleaal: Bonifatius-Gemeindehaus, Sindelfinger Str. 14, 7030 Böblingen

Da die Teilnehmerzahl auf ca. 120 Personen begrenzt ist, wird Voranmeldung bei Martin Hopf, Tübinger Str. 57, 7030

Böblingen, Tel. 07031-274200, empfohlen.

—U. Schwarz—

Verzeihlich

Einem Karbo-Test zu machen,
Würde sich zwar schon gehören.
Das bringt Klarheit in die Sachen,
Doch es würde nur zerstören.
Aber um nicht zu vernichten
Die empfindlichen Figuren,

Will ihn Chicco nicht verrichten,
Geht auch nicht auf Reisetouren.
Darauf möchte ich auch wetten,
Denn es wäre zu beklagen;
Um die Knochen hübsch zu retten,
Würde ich es auch nicht wagen.
Werner Nicolai

STUTTGART

Ausschreibung Dähne-Pokal 1983

Einzelpokalturnier im K.O.-System wie im Vorjahr in drei Kreispokalturnieren.

Anmeldung, Auslosung und 1. Partie in den drei Kreisen in folgenden Spiellokalen:

Kreis Stuttgart—West: Samstag, 23.4.1983, 14.00 Uhr,
Böblingen, Stadiongaststätte, Silberweg 18, Tel. 07031-22714
Turnierleitung: Gottlob Marquardt,
Herdweg 16, 7031 Weil im Schönb.,
Tel. 07157-61209

Kreis Stuttgart—Mitte: Samstag, 16.4.1983, 14.00 Uhr,
Stuttgart 1, Sickstr. 165, Wirtschafts-
gymnasium—Ost (am Park der Villa
Berg, unterer Eingang)

Kreis Stuttgart—Ost: Samstag, 23.4.1983, 14.00 Uhr,
Schmiden, Alte Schule, Fellbacher
Str. 40 (Lokal des Schmidener SK)
Turnierleitung: Wolfgang Tölg,
Hohenzollernstr. 3, 7012 Fellbach-
Schmiden, Tel. 0711-514237

Ab 2. Runde Selbstvereinbarung nach dem Grundsatz: Weiß reist, Schwarz benennt das Spiellokal. Nach der 1. Runde erhalten die verbliebenen Spieler vom Bezirksspielleiter einen Spielplan und von Runde zu Runde Benennung des Gegners.

Die drei Kreispokalsieger sind berechtigt zur Teilnahme am Pokalturnier des Verbandes.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder von Schachvereinen des Schachbezirks Stuttgart, jeweils in ihrem Kreis, sofern für sie ein gültiger Spielerpaß vorliegt oder eine vorläufige Spielgenehmigung erteilt wurde.

Modus: 40 Züge/2 Stunden, dann 20 Züge/1 Stunde. Nach sechs Stunden Gesamtspielzeit kann Abbruch zur Hängepartie beantragt werden.

Wer verliert, scheidet aus. Endet eine Partie remis, wird durch Schnellpartien entschieden (Farbwechsel): je 15 Minuten (!neu!), sonst Blitzregeln des DSB. Der 1. Gewinn entscheidet. Die 2. Runde ist bis 15.5. zu spielen. Festsetzung der weiteren Termine richtet sich nach der Teilnehmerzahl. Beabsichtigt ist, das Turnier vor Ferienbeginn abzuschließen, also bis Mitte Juli. Meldeschluß des Verbandes dürfte wieder der 15.8. sein.

— Hermann Haeffner —
Bezirksspielleiter

LANDESLIGA, 5. Runde:

Cannstatt III—SSF IV	3,5:4,5	Murrhardt—Böblingen	3,0:5,0
Schiestl—Glas	0:1	Käßer—Braun	1/2
Metzen—Werner	1:0	Härtner—Damjanovic	1/2
Kratz—Fels	0:1	Mischke—Hopf	0:1
Acksteiner—Schwan	1:0	Fruck—Born	0:1
Weller—Mauch	1/2	Neumaier—Düllmann	0:1
Edelmann—Reisinger	0:1	Schlierf—Oberhaus	1:0
Haeffner—Simminger	1/2	Kunig—Schwarz	1/2
Siegle—Makko	1/2	Leister—Till	1/2
Pirc—Ditzingen	3,5:4,5	Sindelfingen III—SSF V	5,5:2,5
Marinkovic—Hautschek	0:1	Knobloch—Koch	1:0
Predojevic—Haag	1:0	Vogel—Schuch	1/2
Tomsic—Nowitzki	1/2	Ketterer—Dürr	0:1
Radic—Lutz	0:1	Spurga—Griesinger	0:1
Lukacevic—Dr. Kovac	0:1	Bauer J.—Rieder	1:0
Nikolic—Schmidt F.	1:0	Rehn—Zinic	1:0
Mrkonjic—Schmid B.	1:0	Braun—Richter	1:0
Ciric—Gommel	0:1	Mach—Schröter	1:0

Tabelle:

1. SSF IV	9/24,0	5. Murrhardt	5/21,5
2. Böblingen	8/25,0	6. Ditzingen	4/16,5
3. SSF V	7/22,0	7. Pirc	2/16,0
4. Sindelfingen III	5/22,0	8. Cannstatt III	0/13,0

BEZIRKSLIGA, 5. Runde:

Herrenberg II—Vaihingen	5,5:2,5	Sindelf. IV—Winnenden	4,5:3,5
Feuerbach—Stuttgart VI	2,5:5,5	Wolfbusch II—Schmiden II	5,0:3,0

Tabelle Staffel 2:

1. Wolfbusch II	8/26,5	6. Herrenberg II	4/17,0
2. Vaihingen-Rohr	6/20,0	7. Feuerbach	4/15,0
3. Stuttgart 79 VI	6/17,5	8. Sindelfingen IV	2/11,0
4. Murrhardt II	4/16,0	9. Schmiden II	2/17,0
5. Winnenden	4/20,0		

BEZIRKSLIGA:

Staffel 1, 5. Runde:

Kolping—Gärtringen	5,5:2,5
Mönchfeld—Fasanenhof	2,5:5,5
Waiblingen—Zuffenhausen	2,5:5,5
Rot—HP Böblingen	4,5:3,5

Tabelle:

1. Fasanenhof	8/26,0
2. Kolping	6/22,0
3. Mönchfeld	6/21,0
4. Waiblingen	5/10,5
5. Zuffenhausen	5/19,0
6. Rot	4/16,5
7. HP Böblingen	3/17,5
Gärtringen	3/17,5

Staffel 2: 6. Runde:

Winnenden—Wolfbusch II	4,0:4,0
SSF VI—Sindelfingen IV	2,5:5,5
Vaihingen—Feuerbach	6,0:2,0
Murrhardt II—Herrenb. II	2,5:5,5

Tabelle:

1. Wolfbusch II	9/30,5
2. Vaihingen/Rohr	8/26,0
3. SSF VI	6/20,0
4. Herrenberg II	6/22,5
5. Winnenden	5/24,0
6. Murrhardt II	4/18,5
7. Sindelfingen IV	4/16,5
8. Feuerbach	4/17,0
9. Schmiden II	2/17,0

SCHACHKREIS STUTTGART—WEST

Rekordbesuch beim 19. Sindelfinger Jugendschachtag

(bs) Beim 19. landesoffenen Sindelfinger Treff der Jahrgänge 1962 (Junioren) bis zum Jahrgang 1976 (Schachkükü) waren 128 junge Nachwuchstalente aus 34 Vereinen des Landes und darüber hinaus - einer kam sogar eigens aus Berlin angereist - vertreten. Die veranstaltende Schachabteilung des VfL Sindelfingen geriet mit ihrem Turniersaal im Sindelfinger Sängerheim beinahe in Platznot, denn dieser zahlreiche Besuch übertraf einfach alle Erwartungen. Für den Leiter der VfL-Schachabteilung, Dr. Erhard Max, der die jungen Kämpfer in der Sindelfinger Talentschmiede herzlich begrüßte, war es auch erfreulich,

den Vorsitzenden des Schachverbandes Württemberg, Rudolf Scholz, unter den zahlreichen Turnierhelfern dieser Mammut-Jugendveranstaltung zu wissen. Folgende Vereine hatten ihre Jugendlichen nach Sindelfingen gebracht: Bietigheim, Leingarten, Winterlingen, Ludwigsburg, Ditzingen, Rutesheim, Schwaikheim, Öffingen, Winnenden, Böblingen, Marbach, SF Stuttgart, Bad Cannstatt, Kirchheim, Wertheim, Gmünd, Mutlangen, Tübingen, Herrenberg, Strümpfelbach, Fasanenhof, Ehingen, Sontheim, Aidlingen, Jettingen, Heimerdingen, Mannheim-Schönau, Murrhardt, Backnang, Königsbrunn, Lasker-Steglitz Berlin, Süßen und Gärtringen.

Von der Bundesliga abwärts waren alle Spielstärken und Klassen vertreten.

Jahrgangsbester 1962: Klaus Weih/Sindelfingen mit 6 aus 9 vor Thomas Witke/SSF mit 5 und Bernd Röckle/Rutesheim 4,5.

Jahrgangsbester 1963: Mario Born/Böblingen mit 6,5 aus 9 vor Wolfgang Vogel/Sindelfingen, Mike Braun/Böblingen, Harry Messner/Sindelfingen und Klaus Richter/Wertheim vor den anderen 13 Teilnehmern.

Jahrgangsbester 1964: Jörg Grünenwald/Kirchheim vor Tihomir Zinic/SSF und Martin Krockenberger/Bad Cannstatt.

Jahrgangsbester Mädchenspielerin 1965: Dorit Hammeley unter den 12 Jahrgangsteilnehmern.

Jahrgangsbester 1964: Lothar Käßer/Murrhardt vor Ralf Lusiardi/Wertheim und Jürgen Kettner/Mannheim-Schönau.

Jahrgangsbester 1967: Kai Wenzel/Böblingen vor Markus Decker/Schwaikheim und Andreas Kiffe/Sindelfingen. 16 Teilnehmer.

Jahrgangsbester Mädchenspielerin 1967: Anja Glockmann/Marbach-Pleidsheim.

Jahrgangsbester 1968: Boris Lisac/Böblingen vor Martin Hertweck/Böblingen und Matthias Ruf/Fasanenhof.

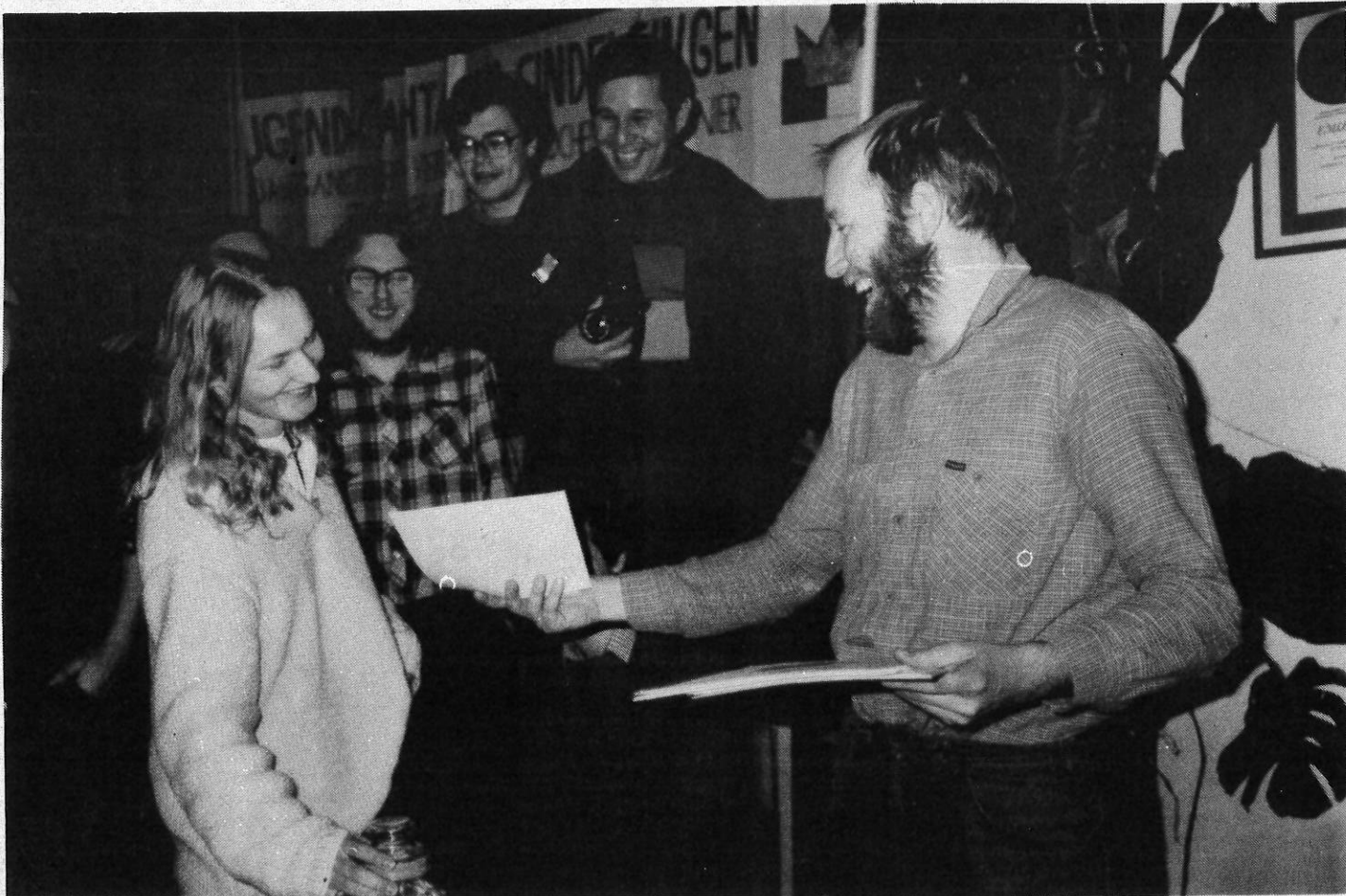
Jahrgangsbester 1969: Roland Dürmeier/Sontheim vor Jürgen Bellon/Sindelfingen und Konrad Pomm/Marbach.

Jahrgangsbester 1970: Bernhard Bitzel/Heimerdingen vor der jahrgangsbesten Mädchenspielerin Tanja Glück/Leingarten und Sascha Würsig/Öffingen.

Jahrgangsbester 1971: Thomas Reschke/Leingarten vor der jahrgangsbesten Mädchenspielerin Sabine Gerhard/Bietigheim.

Jahrgangsbester 1972: Michael Wiesner/Schwaikheim vor Matthias Maiwald/Rutesheim und Andre Askeroth/Winterlingen. Mädchenbeste war Silke Meinecke/Rutesheim vor Veronika Knödler/Öffingen.

Jahrgangsbester 1973: Hauke Dutschak/Winnenden vor Robin Lorenz/Ludwigsburg und Hubert Maier/Rutesheim.



Siegerehrung beim 19. Jugendschachtag: Dorit Hammeley (SK Sontheim) freut sich über den von Turnierleiter Ketterer überreichten Preis u. Urkunde

Jahrgangsbester 1974: Holger Meinecke/Rutesheim vor Rainer Funk/
Rutesheim. Mädchenbeste wurde Gabi Kistler vor Simone Kimmel,
beide Sindelfingen.
Jahrgangsbester 1975: Alexander Maier/Winterlingen vor dem besten
Mädchen des Jahrgangs, Sandra Rutz/Winterlingen.
Jahrgangsbester 1976: Justus Gerhard/Bietigheim.
Nach den Jahrgangswettbewerben und der Siegerehrung wurde am
Nachmittag das Viererblitz mit 19 Teams in zwei Vorrunden gestartet.

Die beiden Erstplatzierten aus jeder Gruppe kamen in das Finale. Im
Endspiel holte sich dann der Gastgeber VfL Sindelfingen mit seinem
Jugendblitzteam I in der Besetzung Erwin Bauer/Wolfgang Vogel/
Harry Messner/Klaus Weih den Sieg vor Schwäbisch Gmünd I,
SSF II und Spvgg Böblingen I.
Mit der Siegerehrung der Mannschaften wurde der 19. Sindelfinger
Jugendschachtag 1983 beendet. Teilnehmer und Veranstalter waren
vollauf zufrieden, es wurde viel dazugelernt.



Die Siegermannschaft „VfL Sindelfingen I“ beim 19. Jugendschachtag am 8.1.83 in Sindelfingen. Von links: Erwin Bauer, Wolfgang Vogel, Klaus Weih und Harry Messner

KREISKLASSE, 5. Runde:

Rutesheim—Herrenb.III	6,5:1,5	Vaihingen II—Leonberg	3,5:4,5
Nagold—Böblingen II	3,0:5,0	Renningen—Stetten	5,5:2,5

Tabelle:

1. Rutesheim	8/27,5	5. Renningen-Malmsheim	5/18,5
2. Böblingen	8/23,0	6. Herrenberg III	5/17,0
3. Leonberg	6/22,5	7. Vaihingen-Rohr II	3/17,5
4. Nagold	5/21,9	8. Stetten	0/12,5

A-KLASSE, 5. Runde:

Nagold II—Sindelf.VI	4,0:4,0	Weil i.Sch.—Böbling.III	2,0:6,0
Vaihingen III—Sindelf.V	3,0:5,0	Leinfelden—Weil d.St.	4,5:3,6

Tabelle:

1. Leinfelden	9/27,0	5. Vaihingen-Rohr III	4/21,0
2. Böblingen III	9/25,5	6. Sindelfingen VI	2/17,0
3. Sindelfingen V	8/26,0	7. Nagold II	1/11,0
4. Weil der Stadt	7/24,5	8. Weil im Schönbuch	0/10,0

B-KLASSE, 5. Runde:

Staffel 1, 5. Runde:

Magstadt—Renningen II	4,5:3,5	Böblingen IV—Leinfeld.III	6,5:1,5
Leonberg II—Vaihing.IV	3,5:4,5	Gärtringen III—Herrenb.IV	2,0:6,0

Tabelle:

1. Böblingen IV	10/31,5	5. Leonberg II	4/17,0
2. Magstadt	8/22,0	6. Renningen-Malmsch.II	2/16,0
3. Vaihingen-Rohr IV	8/21,5	7. Leinfelden III	2/16,0
4. Herrenberg IV	6/21,5	8. Gärtringen III	0/10,5

Staffel 2, 5. Runde:

Wildberg—Gärtringen II	1,0:7,0	Rutesheim II—HP Böbl.II	2,0:6,0
Weil d.St.II—Leonberg III	4,5:3,5	Vaihingen V—Leinfeld.II	1,5:6,5

Tabelle:

1. HP Böblingen II	10/26,0	5. Weil der Stadt II	4/20,5
2. Rutesheim II	8/23,5	6. Leonberg III	3/17,5
3. Leinfelden II	6/24,0	7. Wildberg	2/14,0
4. Gärtringen II	6/22,5	8. Vaihingen-Rohr V	1/12,0

C-KLASSE, 6. Runde:

Böbl.VI—Weil d.St. III	3,0:5,0	Sindelf.VIII—Böbl.V	3,0:5,0
Aidlingen—Vaihingen VI	5,0:3,0	Sindelf.IX—Stetten II	5,5:2,5
Sindelf.VII—Renningen III	8,0:0,0		

Tabelle:

1. Sindelfingen VII	12/39,5	6. Aidlingen	4/24,0
2. Böblingen V	12/35,0	7. Sindelfingen VIII	4/18,5
3. Sindelfingen IX	6/24,0	8. Böblingen VI	4/17,5
4. Renningen-Malmsch.III	6/22,5	9. Böblingen VI	4/17,5
5. Vaihingen-Rohr VI	6/22,0	10. Stetten II	2/18,0

SCHACHKREIS STUTTGART—MITTE

A-KLASSE, 4. Runde:

Feuerbach II—Pirc II	4,5:3,5
Botnang III—Ditzingen II	5,0:3,0
SSF VIII—DJK	5,5:2,5
Fasanenhof II—Rot II	4,0:4,0

Tabelle:

1. Botnang III	9/28,5
2. SSF VIII	9/26,5
3. DJK	6/20,0
4. Feuerbach II	6/18,0

5. Runde:

Ditzingen II—Fasanenh.II	3,5:4,5
DJK—Botnang III	4,0:4,0
Rot II—Feuerbach II	3,5:4,5
Pirc II—SSF VIII	1,5:6,5

5. Ditzingen II	5/20,5
6. Fasanenhof II	3/17,0
7. Pirc II	2/15,5
8. Rot II	1/14,0

KREISKLASSE, 6. Runde:

Korb—Schwaikheim	5,5:2,5	Schmiden III—Steinh.feld	3,5:4,5
Öffingen—Mönchfeld II	5,5:2,5	Cannstatt IV—Backnang	3,5:4,5

Tabelle:

1. Korb	10/30,5	6. Öffingen	5/19,0
2. Backnang	8/26,0	7. Cannstatt IV	3/21,0
3. Mönchfeld II	7/22,0	8. Steinhaldenfeld	3/17,5
4. Schwaikheim	5/20,5	9. Schmiden III	2/16,0
5. Fellbach	5/19,5		

A-KLASSE, 6. Runde:

Öffing.II—Cannstatt V	3,0:5,0	Korb II—Waiblingen III	5,0:3,0
Murrh.III—Waibling.II	3,5:4,5	Backnang—Mönchfeld III	3,0:5,0

Tabelle:

1. Korb II	8/27,0	6. Öffingen II	6/25,5
2. Winnenden II	7/25,0	7. Backnang II	4/18,5
3. Waiblingen II	6/21,0	8. Murrhardt III	3/17,5
4. Cannstatt V	6/20,0	9. Waiblingen III	2/17,5
Mönchfeld III	6/20,0		

B-KLASSE, 5. Runde:

Fellbach II—Mönchf.IV	2,5:5,5	Öffing.III—Schwaikh.II	1,5:6,5
Affalterbach—Korb III	4,0:4,0	Winnend.III—Steinh.III	3,5:3,5

Tabelle:

1. Schwaikheim II	8/25,0	6. Mönchfeld IV	4/15,5
2. Öffingen III	6/21,0	7. Steinhaldenfeld II	4/15,0
3. Affalterbach	5/15,5	8. Winnenden III	2/13,0
4. Steinhaldenfeld III	5/22,5	9. Fellbach II	1/13,0
5. Korb III	5/18,5		

B-KLASSE, 6. Runde:

Korb III—Winnend.III	4,0:4,0	Schwaikh.II—Affalterb.	5,0:3,0
Mönchf.IV—Öffing.III	2,5:5,5	Steinh.feld II—Fellb.II	6,0:2,0

Tabelle:

1. Schwaikheim II	10/30,0	6. Affalterbach	5/18,5
2. Öffingen III	8/26,5	7. Mönchfeld IV	4/18,0
3. Steinhaldenfeld II	6/21,0	8. Winnenden III	3/17,0
4. Korb III	6/22,5	9. Fellbach II	1/15,0
5. Steinhaldenfeld III	5/22,5		

C-KLASSE, 5. Runde:

Schwaikh.III—Mönchf.V	6,5:1,5	Rommelsh.—Waibl.IV	3,5:4,5
Winnend.IV—Murrh.IV	2,5:5,5		

Tabelle:

1. Schwaikheim III	10/31,0	5. Winnenden IV	3/14,0
2. Rommelshausen	5/19,5	6. Mönchfeld V	3/13,5
3. Waiblingen IV	5/17,5	7. Murrhardt V	0/07,0
4. Murrhardt IV	4/17,5		

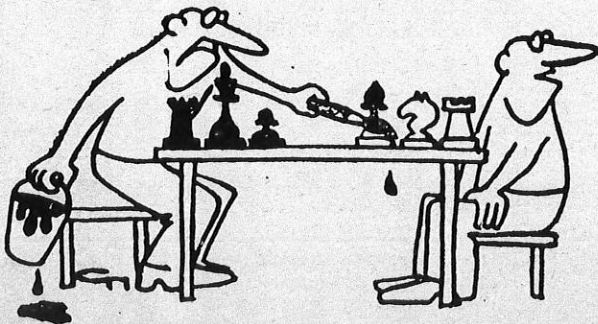
Drei-Königs-Mannschafts-Blitzturnier 1983

Eine erneute Rekordbeteiligung gab es beim diesjährigen Drei-Königs-Mannschafts-Blitzturnier. 25 Mannschaften aus 12 Vereinen spielten um die Plazierungen. Diesmal organisierte der Schachclub Waiblingen das Turnier.

Den ersten Platz belegte Korb I. Überhaupt scheint Waiblingen ein gutes Pflaster für Korb zu sein, denn bereits vor zwei Jahren wurde Korb I Kreismannschafts-Blitzmeister. Knapp geschlagen folgt Mönchfeld II. Steinhaldenfeld I wurde Dritter und Vorjahressieger Schmiden II Vierter. Die ersten drei Mannschaften erhielten Urkunden; außerdem gewann Korb I ein Schachspiel, Mönchfeld II eine Schachuhr, Steinhaldenfeld I vier Flaschen Wein sowie Schmiden II zwei Flaschen Wein. Bei der Einzelwertung an Brett 1 teilten sich die Schachfreunde Diringer (Schmiden II), Kern (Steinhaldenfeld I) und Schmidt (Schwaikheim) die Punkte ebenso wie die sechs vom Schachklub Waiblingen gestifteten Flaschen Wein.

Auch die letztplatzierte Mannschaft erhielt einen kleinen Trostpreis.

— Wolfgang Tölg —

**NECKAR—FILS**Einladung zum Bezirkstag

Sehr geehrte Schachfreunde, satzungsgemäß berufe ich den ordentlichen Bezirkstag 1983 nach Grafenberg zum 17.4.1983, 9.00 Uhr ein.

Jeder Verein hat bis zu 30 Mitgliedern einen stimmberechtigten Delegierten. Auf je 20 weitere Mitglieder kommt zusätzlich ein Delegierter. Auf Grund der Kassenlage tragen die Vereine die Unkosten für ihre Vertreter.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aussprache
2. Bericht des Kassiers - Ergebnis der Kassenprüfung - Entlastung
3. Entlastung des Vorstands
4. Wahl des Vorstands
5. Verbandstag am 29. Mai - Wahl der Delegierten
6. Anträge
7. Allgemeine Themen

Anträge schriftlich, spätestens bis 31.3.1983

Mit freundlichen Schachgrüßen

— Hellriegel —

In Ergänzung zur Einberufung des Bezirkstages erlauben Sie mir einige Anmerkungen.

Das Vereinsheim des TV Grafenberg ist das Spiellokal des dortigen Schachvereins. Es liegt, aus Richtung Metzingen gesehen, vor dem Ort am Sportplatz.

Unser Verbandsvorsitzender, Herr Scholz, will auf dem Bezirkstag anwesend sein. Nützen Sie die Gelegenheit, um mit ihm über Probleme, die den Verband betreffen, zu diskutieren. Schriftliche Vorausorientierung des Vorsitzenden ist zweckmäßig.

Obwohl ich davon ausgehe, daß alle Funktionäre des Bezirks sich zur Wiederwahl stellen, bitte ich die Vereine, geeignete Mitarbeiter im Bezirk zu gewinnen. Wir brauchen sie dringend. Es geht um echte Wahlen, aber auch um die Möglichkeit, Arbeit evtl. weiterzuverteilen. Schachfreund Gnirk, unser Bezirksspielleiter, ist von der 'geplanten' Auflösung der PH Reutlingen beruflich betroffen. Wir werden auf dem Bezirkstag eine Lösung finden müssen. Eine besondere Bitte ergeht an die Vereine, sich als Ausrichter für eines der Bezirksturniere zu melden. Bitte helfen Sie, daß der Spielleiter nicht lange betteln gehen muß.

Die ROCHADE ist unser Amtsblatt. Bitte werben Sie in den Vereinen. Sie ist es wert, daß sie alle Mitglieder lesen und möglichst selbst beziehen. Wir sparen im Kreis, Bezirk und Verband erheblich an Porto- und Vervielfältigungskosten sowie Zeit. Nicht zuletzt erhalten wir uns eine preiswerte und gute Zeitung.

Zum Schluß wünsche ich den Vereinen und Schachfreunden alles Gute für das Jahr 1983.

Mit herzlichen Grüßen — Hellriegel —

LANDESLIGA, 6. Runde:

Göppingen—Plochingen	4,5:3,5	Kirchheim—Urach	4,5:3,5
Klink—Bacher	1/2	Ganter—Frey	1/2
Injac—Schieweck	—:+	Grünenwald—Schiele	1:0
Wiese—Neugebauer	1:0	W.Flogaus—Hübner	1/2
Voss—Dr.Reule	1/2	Richter—Wendler	1/2
Rapp—Mang	1/2	Köber—Hallmann	0:1
Barlian—Schilling	1/2	Reichert—Weber	1:0
Herfort—Haspel	1:0	Jonas—St.Molnar jun.	1/2
Meister—Hüber	1/2	Heckmann—St.Molnar sen.	1/2

Nürtingen—Altbach	3,5:4,5	Donzdorf—Reutlingen	5,0:3,0
Spitzer—Eberhardt	1/2	Wolf—Stritzelberger	1/2
Fronmüller—Frey	1/2	Escher—Junginger	1:0
Melcher—Kramer	0:1	Holl—Staiger	1:0
Welser—Zimmer	1/2	Moder—Weinmann	1/2
Hanak—Benz	1/2	Dotti—Nagel	1:0
Hartmann—Wiederstein	1:0	Sawatzki—Hoffmann	1/2
Kudlich—Stach	1/2	Wild—Hornig	1/2
Keßler—M.Guillard	0:1	Hummel—Tröge	0:1

Tabelle:

1. Kirchheim	10/28,0	5. Urach	4/23,0
2. Nürtingen	9/28,5	6. Reutlingen	3/21,5
3. Donzdorf	9/27,5	7. Plochingen	2/20,0
4. Altbach	9/27,0	8. Göppingen	2/16,5

BEZIRKSKLASSE A, 5. Runde:

Metzingen—Steinlach	4,0:4,0
Tscharotschkin—Kovacic	1:0
Frick—Rogowski	1/2
Skokanitsch—Preissler	0:1
Tanasijevic—Öllinger	1:0
Harder—Föll	0:1
Dietz—Dumancic	1/2
Schulz—Schmid	1:0
Franz—Frey	0:1

Pfullingen III—Grafenberg 2,0:6,0

Th. Fink—Doster	0:1
Gaiser—Mörsch	0:1
A.Fink—P.Stephan	0:1
Müller—W.Stephan	1/2
Frommann—Sikora	1/2
Leuze—Tscharotschkin	0:1
Mönnig—Böhm	1:0
Hübner—Nagelsdiek	0:1

Tabelle:

1. Tübingen II	10/29,0
2. Grafenberg	8/27,5
3. Filder II	7/21,5
4. Steinlach	6/20,5

Nabern—Ammerbuch	5,0:3,0
Moll—Bräuning	1/2
A.Keller—S.Uhl	1/2
G.Keller—Schittenhelm	0:1
Schweizer—Schrempf	1:0
Eisenhuth—Cimerman	1:0
Jäger—Dalla Costa	1/2
Gebbers—Brändle	1/2
Schulz—Nüsse	1:0

Filder II—Tübingen 1,0:7,0

Alber—Lörcher	1/2
Miehle—Schulz	0:1
Templin—Dr.Lücke	0:1
Schewe—Fischer	1/2
Schumacher—Geiger	0:1
O.Bäder—Müller	0:1
Dahler—Öhlmann	0:1
Üzgün—Niefer	0:1

5. Pfullingen III	4/18,0
6. Ammerbuch	2/16,0
7. Nabern	2/14,5
8. Metzingen	1/13,0

BEZIRKSKLASSE B, 5. Runde:

Ebersbach—Wernau	5,5:2,5
Nonnenmacher—Brenner	0:1
Junger—Dirschabel	1:0
Wolf—Jatzek	1:0
Dobrowolsky—Pietrek	1:0
U.Junger—Schulz	1:0
Breitkopf—Reinhardt	1/2
Schmidt—Flennert	1/2
Hettfleisch—Spaeth	1/2

Eislingen —Esslingen II 5,5:2,5

Albulet—Grüsser	1:0
Hock—Köhler	1:0
Kudlacek—Käfferbitz	1/2
Löffler—Scholz	1:0
Kernbaum—Schimetzek	1/2
Wersch—Gauer	1/2
Wiedmann—Morgen	1:0
Flick—Ilchen	0:1

Tabelle:

1. Ebersbach	9/28,5
2. Süßen	8/22,5
Eislingen	8/22,5
4. Salach	6/19,0

Kirchheim II—Süßen 2,5:5,5

Baumann—Wohlfahrt	0:1
Heckmann—Thurner	0:1
Frenzl—Bantleon	0:1
A.Tick—Erker	1/2
Stütz—Wiegrefe	1/2
Lang—Förstner	1:0
W.Tick—de Boer	1/2
Riehle—Frey	0:1

Salach—Ostfildern II 5,5:2,5

Hannsmann—Seibold	1/2
Estler—Schmid	1/2
Mittner—Zappe	1/2
Schubert—Halder	1:0
Garbe—Nunnemann	1:0
Eisele—Berteit	1:0
Meidl—Nusser	1/2
Ripper—Engemann	1/2

5. Esslingen II	5/18,5
6. Kirchheim II	2/17,5
7. Ostfildern II	2/16,0
8. Wernau	0/15,5

SCHACHKREIS GÖPPINGEN

KREISKLASSE, 3. Runde:

Ebersb.II—SV Geislingen	5,0:3,0
Faurndau—UHINGEN	4,0:4,0
Donzdorf II—SC Geisling.	3,0:5,0
Göppingen II—Zell	2,5:5,5

Tabelle:

1. SC Geislingen	8/19,5
2. SA Zell	6/18,0
3. SV Donzdorf II	5/18,0
4. SV Ebersbach II	4/17,0

4. Runde:

SV Geislingen—Zell	4,0:4,0
SC Geisl.—Göppingen II	5,0:3,0
UHINGEN—Donzdorf II	2,5:5,5
Ebersb.II—Faurndau	3,5:4,5

5. SV UHINGEN	3/15,0
SV Faurndau	3/15,0
7. SF Göppingen II	2/12,5
8. SV Geislingen	1/13,0

A—KLASSE, 3. Runde:

VfL Kirchh.—Faurndau II	7,0:1,0
Süßen II—Göpping.III	5,0:3,0
Eisling.III—SC Kirchh.III	4,0:4,0
Eisling.II—SC Geisl.II	3,5:4,5

5. Runde:

Süßen II—UHINGEN II	4,5:3,5
Faurndau II—Eisling.III	4,5:3,5
Eisl.II—Göpping.III	4,5:3,5
SC Geisl.II—SC Kirchh.III	6,0:2,0

Tabelle:

1. VfL Kirchheim	9/28,5
2. SC Geislingen II	8/20,0
3. SV Eislingen II	8/27,0
4. SC Süßen II	6/15,5
5. SF Göppingen III	4/22,0

4. Runde:

SC Kirchh.III—Eisling.II	3,5:4,5
Göpping.III—Eisling.III	7,0:1,0
Faurndau II—Süßen II	3,0:5,0
UHING.II—VfL Kirchh.	2,0:6,0

6. Runde:

Göpping.III—SC Geisl.II	3,0:4,0
Faurndau II—Eisl.II	1,5:6,5
UHING.II—Eisling.III	1,5:6,5
VfL Kirchh.—Süßen II	7,0:1,0

6. SC Kirchheim III	4/18,0
7. SV Eislingen III	3/18,0
8. SV UHINGEN II	2/15,0
9. SV Faurndau II	2/13,0

B—KLASSE, 3. Runde:

VfL Kirchh.II—SC Geisl.III	2,0:4,0
Salach II—Eisl.IV	2,0:4,0
UHING.IV—Göpping.IV	1,0:5,0
UHING.III—Zell II	2,0:4,0

Tabelle:

1. SF Göppingen IV	8/19,5
2. SC Geislingen III	8/15,5
3. SV Eislingen IV	6/14,5
4. SA Zell II	6/14,0

4. Runde:

SC Geisl.III—Zell II	3,5:2,5
Göpping.IV—UHING.III	5,0:1,0
Eisl.IV—UHING.IV	3,5:2,5
VfL Kirchh.II—Salach II	1,5:4,5

5. SA Salach II	2/11,0
6. SV UHINGEN IV	2/09,5
7. SV UHINGEN III	0/07,0
8. VfL Kirchheim II	0/05,0

SCHACHKREIS REUTLINGEN/TÜBINGEN

KREISKLASSE, 6. Runde:

Urach II—Pliezhausen	4,5:3,5
K'tellinsfurt—Reutl.III	3,5:4,5

Tabelle:

1. Urach II	10/27,0
2. Reutlingen III	8/26,0
3. Pliezhausen	7/27,5
4. Tübingen III	6/25,0

Dettingen—Tübingen IV	5,0:3,0
Tübing.III—Reutling.II	6,5:1,5

5. Dettingen	5/23,0
6. Kirchentellinsfurt	5/21,0
7. Reutlingen II	4/22,0
8. Tübingen IV	3/20,5

A—KLASSE:

Staffel I, 6. Runde:

Tübing.V—Steinlach II	4,0:4,0
Ammerb.II—Rottenburg	0,5:7,5
Dettenhausen—Reutling.IV	4,5:3,5
Metzingen II—Pfullingen IV	3,5:4,5

Tabelle:

1. Rottenburg	10/34,0
2. Dettenhausen	10/28,5
3. Metzingen II	10/27,5
4. Pfullingen IV	6/20,0
5. Ammerbuch II	4/21,0
6. Reutlingen IV	4/17,5
7. Tübingen V	3/18,0
8. Steinlach II	1/15,0

B—KLASSE:

Staffel I

Lichtenst.III—Tübing.VI	1,0:7,0
Pfulling.V—Dettenh.II	4,5:3,5
Rottenb.II—Ammerb.III	4,0:4,0
Schönbuch—Steinlach III	6,0:2,0

B—KLASSE, Staffel I, 6. Runde:

Tübing.VI—Steinlach III	3,0:5,0
Ammerb.III—Schönbuch	1,5:6,5
Dettenh.II—Rottenburg II	5,0:3,0
Lichtenst.III—Pfulling.V	3,5:4,5

Tabelle:

1. Schönbuch	10/35,0
2. Tübingen VI	8/28,5
3. Dettenhausen II	8/26,0
4. Steinlach III	8/25,0
5. Pfullingen V	8/23,5
6. Rottenburg II	3/21,0
7. Ammerbuch III	3/20,0
8. Lichtenstein III	0/12,5

Staffel II, 6. Runde:

Reutl.VI—Pliezhausen III	5,5:2,5
Ammerb.IV—Münsing.II	1,0:7,0
Dettenh.III—Lichtenst.II	2,0:6,0
Detting.III—Hohbuch II	3,5:4,5

Tabelle:

1. Münsingen II	10/31,0
2. Hohbuch II	9/28,5
3. Lichtenstein II	8/28,0
4. Dettingen III	5/25,5
5. Ammerbuch IV	5/22,0
6. Reutlingen VI	5/20,5
7. Pliezhausen III	4/21,0
8. Dettenhausen III	2/15,5

OSTALB

Einladung zur Bezirksversammlung

Im Auftrag des Bezirksleiters, Herrn Otto Richter, lade ich Sie alle recht herzlich zu einer Bezirksversammlung am 26. März 1983 um 14.30 Uhr in die Heckentalgeststätte in Heidenheim ein.

Der Vorstand hat für diese Hauptversammlung folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Berichte der Vorstandschaft;
2. Ehrungen;
3. Rede des Verbandsvorsitzenden, Herrn Scholz;
4. Wahlen
 - a. Ernennung eines Wahlgremiums,
 - b. Entlastung des Vorstands,
 - c. Neuwahlen;
5. Anträge;
6. Verschiedenes.

Herr Otto Richter hat in der Vorstandssitzung am 21.1.83 erklärt, daß er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für das Amt eines Vorsitzenden kandidieren wird. Auch Herr G. Schwendtko (Bezirksskassier) hat angekündigt, nicht mehr zu kandidieren. Nachdem der Schriftführer des Bezirks im letzten Jahr von seinem Amt zurückgetreten ist, sind für den Vorstand drei Persönlichkeiten für diese Ämter neu zu wählen. Die beiden Bezirksspielleiter, Herr Turzer und M. Waldherr, und der Schiedsgerichtsvorsitzende, Herr M. Miller, sowie der Bezirksjugendleiter, Herr Stocklossa, sind bereit, für weitere zwei Jahre zu kandidieren. Der Vorstand hat sich bereits jetzt bemüht, der Hauptversammlung neue Kandidaten vorzuschlagen. Anträge, die auf der Hauptversammlung behandelt werden sollen, müssen bis zum 11. März 1983 schriftlich beim Bezirksleiter eingegangen sein.

—Im Auftrag: Michael Waldherr—

Ausschreibung Mannschafts-Viererpokal

Im Anschluß an die Mannschaftskämpfe beginnt das Viererpokal-Turnier. Die Regeln sind die gleichen wie im letzten Jahr und können der WTO §2 Ziffer 6 entnommen werden. Betreffs der Mannschaftsmeldungen (4 Spieler, 6 Ersatzspieler), Spielzeiten, Farben an den Brettern usw. gelten die gleichen Regeln wie bei den Mannschaftswettkämpfen.

Die Meldungen müssen bis zum Bezirkstag (einschließlich) beim Bezirksspielleiter M. Waldherr eingegangen sein. Sie müssen enthalten: Name des Vereins, Name, Vorname, Geburtstag und Paßnummer der Spieler, Mannschaftsführer mit Adresse und Telefon, Spiellokal.

Bitte beachten Sie, daß nur Spieler gemeldet werden, die in den Mannschaftswettkämpfen eine Spielerlaubnis für den Verein hatten. Die Spiele finden am Sonntag statt (Beginn 9.00 Uhr), können aber in beiderseitigem Einverständnis vorverlegt werden.

Der Austragungsmodus ist das KO-System nach dem Wimbledon-Verfahren. Die Finalisten der letzten Pokalmeisterschaft werden gesetzt (Heidenheim und Königsbrunn).

Die Auslosung findet auf dem Bezirkstag unter 'Verschiedenes' statt. Termine bei 32 gemeldeten Mannschaften: 10.4./24.4./8.5./15.5./29.5.

Bei 16 und weniger Mannschaften fällt der 15. Mai als Spieltermin weg.

— Michael Waldherr—

Bezirksjugendmeisterschaft in Aalen

1. Fochter/Schw.Gmünd	6,5/27,0	9. Häußler/Sontheim	3,5/19,5
2. Schreiber/Oberkochen	5,0/29,0	10. Raff/Heidenheim	3,0/31,5
3. Juraschitz/Sontheim	5,0/27,5	11. Marek/Ellwangen	3,0/26,5
4. Grawe/Schorndorf	4,5/27,5	12. Stark/Aalen	3,0/26,0
5. Seuffert/Aalen	4,0/22,5	13. Walliser/Sontheim	2,5/20,5
6. Karnbach/Mögglingen	4,0/21,0	14. Brumm/Mutlangen	2,5/19,0
7. Merz/Ellwangen	3,5/27,0	15. Nieß/Sontheim	1,5/21,0
8. Kurz/Spraitbach	3,5/24,5	16. Niehues/Ellwangen	1,0/22,0

Die Bezirksjugendblitzmeisterschaft gewann ebenfalls E. Fochter vor Chr. Grawe, R. Schreiber und F. Häußler.

— Stocklossa —

SCHACHKREIS HEIDENHEIM

9. HERESBLITZTURNIER DES SK HEIDENHEIM:

Beim Spiel jeder gegen jeden ging am Ende der Oberligaspieler Roland Fritz (Ulm) als Sieger hervor. Auf die nächsten Plätze kamen Roland Mayer (Sontheim), Norbert Juraschitz (Sontheim), Siegfried Scheu (SK Heidenheim) und Schlais (Ulm). Insgesamt nahmen 27 Spieler an dem Turnier teil. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, daß jeweils am letzten Freitag im Monat ein offenes Blitzturnier durchgeführt wird. Beginn: 20.00 Uhr in der Heckentalgeststätte in Heidenheim. Turnierleiter: Scheu, Siegfried, Tel. 07325-5771.

— Siegfried Scheu —

SCHACHKREIS GMÜND

KREISKLASSE, 6. Runde:

Lorch-Bettingen II	5,0:3,0	Heubach-Mutlangen II	3,5:4,5
Welzheim II-Mutlangen III	6,0:2,0	Gmünd III-Post Gmünd	5,0:3,0

A-KLASSE, 5. Runde:

Gruppe I:	
Welzheim III-Heubach II	2,0:4,0
Alfdorf-Gmünd IV	2,0:4,0
Grunbach III-Waldstett.	1,5:4,5

Abschlußtabelle:

1. Waldstetten I	10/20,5
2. Grunbach III	8/21,0
3. Gmünd 1872 IV	5/14,5
4. Alfdorf	4/14,0
5. Heubach II	3/12,0
6. Welzheim III	0/08,0

Waldstetten ist Meister und steigt in die Kreisklasse auf. Heubach II und Welzheim III steigen in die B-Klasse ab.

Gruppe II:

Grunbach IV-Schorndorf II	3,5:2,5
Mutlangen IV-Leinzell II	1,0:5,0
Hussenhofen II-Waldstett. II	6,0:0,0

Abschlußtabelle:

1. Grunbach IV	8/18,0
2. Schorndorf II	7/20,5
3. Leinzell II	7/19,5
4. Hussenhofen II	6/18,5
5. Waldstetten II	2/04,5
6. Mutlangen IV	0/08,0

Grunbach IV ist Meister und steigt in die Kreisklasse auf. Waldstetten II und Mutlangen IV steigen in die B-Klasse ab, die ab Saison 1983/84 neu gebildet wird.

UNTERLAND

LANDESLIGA, 5. Runde:

Willsbach-Marbach II	4,0:4,0
Schott-Taxis	1/2
Kercher-Dr. Richter	1/2
Brosig-Trefzer	1:0
G. Hohl-Stadt	0:1
Wolf-Räuchle	1/2
Drofenik-Möller	1:0
Kossira-Schleske	0:1
Hörger-Lach	1/2

Kornwesth.-Vaihingen

4,5:3,5	
Fillips-Bree	0:1
Friesch-Klein	1/2
Schmidt-Neumann	1/2
G. Winkler-Pungartnik	1:0
Bantel-Schray	1:0
A. Winkler-Hautmann	1:0
Ortmann-Gabriel	0:1
Kohner-Weiss	1/2

SV Ludwigsb. I-Lauffen

6,0:2,0	
Keilhack-Abendroth	1/2
Braun-Wolf	1/2
Baumstark-Geigle	1:0
Reifschneider-Gärtner	1/2

Tabelle:

1. Marbach II	9/25,5
2. Ludwigsburg 1919 I	9/25,0
3. Kornwestheim	8/24,0
4. Heilbronn II	6/21,5
5. Neckarsulm-Amorbach	4/20,0

SV Ludwigsb. II-Heilbronn

2,5:5,5	
Seregini-Söhner	0:1
Riegert-Jordanow	1/2
Jacobi-Pröll	1/2
Kalty-Gerner	1/2
Lasslop-Huber	1/2
Ober-Gloß	0:1
Jahnke-Kövel	0:1
Braun-Schwenzer	1/2

Öhringen-Neckarsulm

4,5:3,5	
Teller-Ötte	0:1
Seibel-Krämer	0:1
Greschbach-Mädler	1/2
Schmidt-Schmitt	0:1
Rieble-Raffler	1:0
Zeilein-Teuber	1:0
Bitzer-Helfrich	1:0
Wagner-Felbinger	1:0

Jauch-Kögler

1:0	
Ott-Fabritius	1:0
Whittome-Scharly	1:0
Bagg-Ablaß	1/2

6. Willsbach

4/20,0	
7. Öhringen	4/18,0
8. Lauffen	4/17,0
9. Ludwigsburg 1919 II	2/15,5

BEZIRKSKLASSE SÜD, 5. Runde:

Kornwesth. II-Grünbühl

4,5:3,5	
Fleischer-Grintals	1/2
Nieden-Koß	1/2
Gangl-Kretschmar	0:1
Winkler-Osswald	1/2
Neumann-Henselin	1/2
Schürz-Sterr	1:0
Müller-Burk	1:0
Kroker-Nickerl	1/2

SCE Ludwigsb. II-Erdm. h.

4,5:3,5	
Mn. Bresch-Mohr	1:0
Lösche-Weiß	1/2
Werner-Volkmer	1/2
Kohler-Kozma	1:0
Katz-Maier	0:1
Md. Bresch-Kamps	1:0
Binder-Felsberg	0:1
Lillich-Weiß	1/2

Bietigheim II-Sachsenh.

5,5:2,5	
Nistler-Unger	1:0
Hüttig-Mugrauer	0:1
Tannenberger-Dreeßen	1:0
Exner-Grimm	1:0
Röhm-Heß	1/2
Storbeck-Dietz	1:0
Emrich-Unger	0:1
Mollner-Wondratsch	1:0

Kirchheim-Marbach III

3,0:5,0	
Blümel-Schleske	0:1
Schmalzried-Lach	1/2
Bechtold-Weber	0:1
Meyer-Dr. Götz	1/2
Wolfer-Dunder	1/2
Lack-Lillich	1/2
Nolte-Bofinger	1/2
Süßmann-Wiese	1/2

Tabelle:

1. Marbach III	10/25,5	5. Bietigheim II	5/19,0
2. Erdmannhausen	6/22,5	6. Kornwestheim II	5/19,0
3. Kirchheim	6/20,5	7. Sachsenheim	3/17,0
4. SCE Ludwigsburg II	5/20,0	8. Grünbühl	1/17,5

SCHACHKREIS HEILBRONN/HOHNLOHE

Teilkreis Heilbronn:

Einladung für den Dähnepokal auf Kreisebene:

Der diesjährige Dähnepokal wird von der SS Jugoslawia/Heilbronn durchgeführt.

Termine: 1. Runde am 12.3.83; 2. Runde am 26.3.83; 3. Runde am 9.4.83 und 4. Runde am 16.4.83, immer um 14.00 Uhr.

Anmeldungen bis zum 7.3.83 bei

Detlef Offergeld, Deutschritterstr. 83
7100 Heilbronn-Kirchhausen

Spielmodus: K.O.-System, 40 Züge/2Stunden, bei Remis 10-Minuten-Blitz mit vertauschten Farben.

Organisatorisches: pro zwei Spieler ist ein komplettes Schachspiel mitzubringen (Figuren, Brett und Uhr).

Anschrift: Jugoslawischer Club "Tito", Weststr. 51/1,
7100 Heilbronn

—D.Offergeld—

SCHACHKREIS LUDWIGSBURG

KREISKLASSE, 5. Runde:

Marbach IV—Besigheim	3,5:4,5	Münchingen—Tamm	3,0:5,0
Möglingen—Steinheim	3,5:4,5	Marbach V—Vaihingen II	7,0:1,0

Tabelle:

1. Tamm	9/26,0	5. Marbach IV	6/23,0
2. Besigheim	9/23,5	6. Marbach V	2/19,5
3. Münchingen	7/24,0	7. Möglingen	0/14,5
4. Steinheim	7/23,5	8. Vaihingen II	0/06,0

A-KLASSE, 6. Runde:

Bietigheim III—Kornwesth. I,0:7,0	Gemmrigheim—SV LB III	4,0:4,0
Markgröning.—Erdmannh. 4,5:3,5	Kirchheim II—Asperg	2,5:5,5

Tabelle:

1. Gemmrigheim	10/27,5	5. Asperg	5/24,5
2. SV Ludwigsburg III	9/27,5	6. Erdmannhausen II	4/23,0
3. Kornwestheim III	8/28,5	7. Bietigheim III	4/20,0
4. Markgröningen	6/22,5	8. Kirchheim II	2/18,5

B-KLASSE NORD, 5. Runde:

Freiberg—Marbach VI	4,0:4,0	Mögling.III—Besigheim II	4,5:3,5
Erdmannh.III—Tamm II	4,5:3,5	SV LB IV—Kornwesth.IV	2,0:6,0

Tabelle:

1. Kornwestheim IV	8/24,0	5. Tamm II	4/20,0
2. Freiberg	7/25,5	6. Besigheim II	4/19,5
3. Erdmannhausen III	7/23,0	7. SV Ludwigsburg V	3/17,5
4. Marbach VI	5/19,5	8. Möglingen III	2/11,0

C-KLASSE SÜD, 5. Runde:

Steinheim II—K'westh.VI	0,0:8,0	Löchgau—Bönnigh.II	2,0:6,0
-------------------------	---------	--------------------	---------

Tabelle:

1. Bönnigheim II	10/31,5	5. SV Ludwigsburg VI	2/12,5
2. Löchgau	6/20,5	6. Kirchheim III	1/10,0
3. Kornwestheim VI	5/20,0	7. Asperg III	0/03,5
4. Steinheim II	4/14,0		

Zwischenbilanz in den einzelnen Klassen

KREISKLASSE I

1. Böckingen II	7/20,5
Lauffen II	7/20,5
3. VfR-Jugo Heilbronn	6/21,5
4. Eberstadt	4/16,5
5. Waldenburg	3/16,5
6. Neckargartach	3/13,0
7. Gaildorf	2/10,5
8. Leingarten	0/09,0

KREISKLASSE II

1. Schwäbisch Hall III	8/24,0
2. Öhringen II	8/23,0
3. Bad Wimpfen	6/20,5
4. Schwabbach	4/12,5
5. VfR-Jugo Heilbronn II	2/13,5
6. Bad Friedrichshall	2/12,0
7. SF Heilbronn	2/10,5
8. SV Heilbronn IV	0/12,0

A-KLASSE I

1. Forchtenberg	6/20,0
2. Schwäbisch Hall IV	6/16,0
3. Untergruppenbach	4/12,0
4. Gerabronn	4/12,0
5. Öhringen III	4/11,0
6. Neckarsulm III	0/08,5
7. Schwabbach II	0/08,5
8. Künzelsau	0/08,0

A-KLASSE II

1. Biberach	6/17,5
2. Widdern	6/16,5
3. Willsbach III	6/15,5
4. Talheim	2/10,5
5. Böckingen III	2/09,5
6. Meimsheim II	2/09,0
7. Lauffen III	0/09,0
8. Untereisesheim	0/08,5

B-KLASSE I

1. SV Heilbronn V	8/21,0
2. Bad Wimpfen II	6/20,0
3. Biberach II	6/17,5
4. Bad Rappenau II	4/16,0
5. Willsbach IV	4/16,0
6. Widdern II	2/11,5
7. VfR-Jugo HN III	2/07,0
8. Meimsheim III	0/08,5

B-KLASSE II

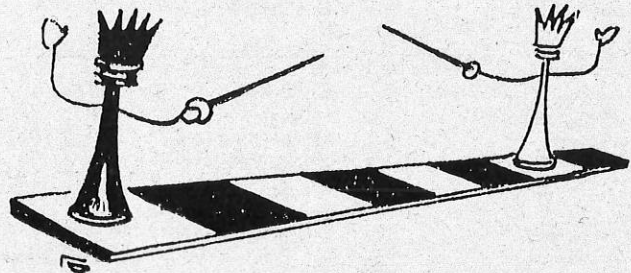
1. Fichtenberg	8/23,0
2. Krautheim	4/18,5
3. Bad Friedrichshall III	4/15,5
4. ASV Heilbronn	4/12,0
5. VfR-Jugo HN IV	4/09,5
6. Neuenstadt	3/14,0
7. Künzelsau II	3/13,5
8. Schwabbach III	2/15,0

C-KLASSE

1. Bad Wimpfen III	10/31,0	07. Willsbach V	6/25,5
2. Neckarsulm IV	10/30,0	08. Bad Wimpfen IV	5/19,0
3. Bad Rappenau III	9/27,5	09. Meimsheim IV	4/21,0
4. Öhringen IV	8/27,5	10. Untergruppenbach II	3/20,0
5. Talheim II	7/25,0	11. Untereisesheim II	2/21,5
6. Leingarten II	7/23,5	12. Biberach III	1/16,5

D-KLASSE

1. Fichtenberg III	5/07,5	4. Untereisesheim III	3/04,5
2. Krautheim II	4/06,5	5. Bad Friedrichshall IV	2/05,5
3. Bad Wimpfen V	3/05,5	6. Fichtenberg II	1/03,5



Ott neuer Kreismeister

Schachjugend ermittelte in Möglingen ihre Spitzenspieler

Frank Ott vom Schachverein Ludwigsburg 1919 ist neuer Meister der A-Jugend im Kreis Ludwigsburg. Mit vier Punkten aus fünf Partien sicherte er sich in Möglingen die Meisterschaft. Das Turnier hatte in diesem Jahr zwar nicht die starke Teilnehmerzahl des Vorjahres, doch war alles vertreten, was zur Zeit in der Schachjugend des Kreises den Ton angibt.

In der A-Jugend kämpften elf Jugendliche um den Titel und die Plätze, die zur Teilnahme am Bezirksjugendturnier berechtigen. Zusammen mit Frank Ott erreichten Herbert Volkmer (Erdmannhausen) 3,5; Hans Joachim Butsch (SCE Ludwigsburg) 3,5; Gerald Bree (Vaihingen) 3; Uwe Beben-dorf (Marbach) 3 und Stefan Hamm (Asperg) 3 Punkte. Diese sechs Spieler steigen ins Bezirksturnier auf. Die Überraschung war das Ausscheiden von Andreas Whittome (Ludwigsburg 1919), der zwar ebenfalls 3 Punkte erreichte, durch die schlechtere Wertungszahl mit dem undankbaren siebten

Platz vorlieb nehmen mußte. Die weitere Platzierung lautete: 8. Riedel (Kornwestheim) 2; 9. Daniel Klaus (Möglingen) 1,5; 10. Andreas Reher (Ludwigsburg 1919) 1; 11. Stefan Vollmer (SCE Ludwigsburg) 0,5 Punkte

In der B-Jugend kamen alle sechs Teilnehmer eine Runde weiter. Meister dieser Klasse wurde Raichle (Kornwestheim) ungeschlagen mit 4,5 Punkten auf fünf Partien vor Jörg Stefan Rabl (Ludwigsburg) 3,5; 3. Zessin (Kornwestheim) 3,5; 4. Eisenmann (Besigheim) 2; 5. Hamm (Asperg) 1; 6. Schray (Asperg) 0,5 Punkte.

Geiger bei der C-Jugend vorne

Gut besetzt war das C-Jugend-Turnier, hier wurden auch sieben Runden gespielt bis mit Geiger (Tamm) der neue Meister ermittelt war. Geiger kam auf 5,5 Zähler und ließ damit seine Konkurrenten Michel (Ludwigsburg) 1919 5; Kutz (Vaihingen) 4,5; Beatrice Lorenz (Ludwigsburg 1919) 3,5; Kummer (Kornwestheim) 3; Pfeiffer (Asperg) 2,5; Bantel (Kornwestheim) 2 und Augat (Ludwigsburg 1919) 2 Punkte hinter sich.

OBERSCHWABEN

LANDESLIGA, 5. Runde:

Ravensburg—F'hafen	3,5:4,5	Blaustein—PSV Ulm III	4,5:3,5
Glattacker—Kalker	1/2	Hunold—Sziklai	+:—
Abt—Bertele	0:1	Bühler—Paserat	0:1
Weidel—Öhl	0:1	Seitz H.—Hahnewald	0:1
Arnold H.—Raiber	1:0	Seitz D.—Liebersbach	1:0
Streicher R.—Rist	1/2	Teubner—Gatzke	0:1
Dr. Stengelin—Dathem	1:0	Hafner—George	1:0
Künstler—Göft	0:1	Mittelstädt—Werner	1/2
Vetter—Mayer J.	1/2	Barth—Steger	1:0
Weingarten—Mengen	4,0:4,0	PSV Ulm IV—UL/NU	4,5:3,5
Merckens—Dinser	1/2	Dr. Sommer—Papack	0:1
Streicher R.—Huber S.	0:1	Dettler—Staber	0:1
Failer—Klein	0:1	Mayer R.—Hefe	1/2
Christ—Staud	1:0	Schwegmann—Frimmel	1:0
Gottschalk—Scherer	1:0	Baur—Spira	0:1
Gentner—Baur	1/2	Bendel—Jädicke	1:0
Stiglmeier—Geiger	1/2	Neef—Nuber	1:0
Leser—Buck	1/2	Erlar Th.—Sann	1:0
Ehingen—Langenau	2,5:5,5		
Schneider—Hörsch	1/2	Beck B.—Wagner	0:1
Saum—Rentschler	1/2	Scholz—Junginger	0:1
Dorer—Gaier	1/2	Hirschle—Dr. Riedl	1/2
Beck R.—Wutzke	0:1	Denzel—Roßmanith	1/2

Tabelle:

1. Friedrichshafen	10/25,5	6. Mengen	4/19,5
2. Ravensburg	8/23,5	7. PSV Ulm III	4/19,0
3. Langenau	7/24,5	8. Blaustein	4/18,5
4. PSV Ulm IV	7/21,5	9. Weingarten	1/15,0
5. Ehingen	5/18,5	10. Ulm/Neu-Ulm	0/15,5

BEZIRKSKLASSE NORD, 5. Runde:

Laupheim—WD Ulm	3,5:4,5	Riedlingen—Biberach II	4,0:4,0
Münst-Ufschlag	1/2	Berner—Kress Ro.	1/2
Osswald—Ferstl	0:1	Munding—Flor	1/2
Kohler—Sauter U.	1/2	Schneider—Winter	1:0
Dietrich—Sauter G.	1:0	Sontheimer—Kress W.	1/2
Schauwecker—Kamleiter	1:0	Schmid—Rybka	0:1
Heinisch—Gaymann	1/2	Herz Th.—Kloos	1:0
Beck—Bauersfeld	0:1	Rothmund—Ascher	0:1
Weckenmann—Winter	0:1	Gaebler—Weber	1/2
Biberach III—Vöhringen	1,0:7,0	Langenau II—Senden	2,5:5,5
Sander—Czada	0:1	Rentschler—Bartos	0:1
Arnold—Schlecker	0:1	Gulde—Hock	0:1
v. Wedel N.—Römer	0:1	Malmann—Knoll	1/2
Striebel—Mayer	0:1	Miltner—Sokol A.	0:1
Heidenreich—Friede	1/2	Alt—Steurer	0:1
Laub—Schlecker W.	0:1	Sikora—Käppeler	1/2
Roig-Werner—Prem	0:1	Stang—Lesjak	1:0
Müller—Nentwich	1/2	Jacobi—Haber	1/2

Jedesheim—Laichingen

Fiedler—Frasch	0:1	Lutzenberger—Wolff W.	1:0
Mike—Straub	0:1	Kraus—Lamparter A.	1:0
Jehler—Lamparter B.	1:0	Petrinjak—Strohm	1:0
Häutle—Lenk	1/2	Miller—Huober J.	1:0

Tabelle:

1. Weiße Dame Ulm	10/26,0	6. Biberach II	5/22,5
2. Laupheim	8/23,5	7. Senden	4/17,0
3. Vöhringen	6/28,0	8. Riedlingen	3/14,0
4. Laichingen	6/21,5	9. Biberach III	2/13,5
5. Jedesheim	6/19,5	10. Langenau II	0/11,0

BEZIRKSKLASSE SÜD, 5. Runde:

Aulendorf I—Kisslegg	2,0:6,0	F'hafen II—Lindau	4,0:4,0
Lindenberg—Aulendorf II	6,0:2,0	Ravensburg II—Wangen	2,0:6,0
Markdorf II—Jugo F'hafen	4,0:4,0		

Tabelle:

1. Wangen	10/28,5	6. Ravensburg II	5/17,0
2. Aulendorf I	8/24,0	7. Lindau	3/19,0
3. Kisslegg	8/24,0	8. Jugo Friedrichshafen	2/16,0
4. Friedrichshafen II	7/22,5	9. Markdorf II	2/13,0
5. Lindenberg	5/20,0	10. Aulendorf II	0/12,5

BEZIRKSKLASSE SÜD, 6. Runde:

Jugo F'hafen—Aulendorf I	3,5:4,5	Wangen—Markdorf II	7,5:0,5
Aulendorf II—Ravensburg II	1,0:7,0	Lindau—Lindenberg	4,0:4,0
Kisslegg—F'hafen II	6,0:2,0		

Tabelle:

1. Wangen	12/36,0	6. Lindenberg	6/24,0
2. Kisslegg	10/30,0	7. Lindau	4/23,0
3. Aulendorf I	10/28,5	8. Jugo F'hafen	2/19,5
4. F'hafen II	7/24,5	9. Markdorf II	2/13,5
5. Ravensburg II	7/24,0	10. Aulendorf II	0/13,5

KREISKLASSE NORD, 5. Runde:

Senden II—Vöhringen II	4,5:3,5	Blaustein II—PSV Ulm V	3,0:5,0
Ehingen II—PSV Ulm VI	5,0:3,0	UL/NU II—Laupheim II	5,0:3,0

Tabelle:

1. PSV Ulm V	8/22,0	6. Vöhringen II	3/15,0
2. Ehingen II	8/20,0	7. Obersulmetingen	3/15,0
3. Ulm/Neu-Ulm II	6/18,5	8. PSV Ulm VI	2/14,5
4. Senden II	6/19,5	9. Laupheim II	0/15,5
5. Blaustein II	4/20,0		

A-KLASSE NORD, 4. Runde:

PSV Ulm VII—Ehingen III	4,5:3,5	UL/NU III—PSV Ulm VIII	3,0:5,0
WD Ulm II—Riedlingen II	8,0:0,0	Senden III—Blaustein III	1,5:6,5

Tabelle:

1. PSV Ulm VII	8/21,5	5. PSV Ulm VIII	4/14,5
2. Blaustein II	7/21,5	6. Ehingen III	2/11,5
3. Ulm/Neu-Ulm III	5/18,5	7. Riedlingen II	1/09,5
4. Weiße Dame Ulm II	4/17,5	8. Senden III	1/05,5

A-KLASSE SÜD, 4. Runde:

F'hafen III—Mengen III	5,0:3,0	Meckenb.—Markdorf IV	5,0:3,0
Immenstaad—Lindenb. II	3,5:4,5		

Tabelle:

1. F'hafen III	5/13,5	5. Markdorf IV	3/13,5
2. Mengen III	6/20,0	6. Bad Schussenried	2/13,0
3. Lindenberg II	4/09,0	7. Immenstaad	1/08,5
4. Meckenbeuren-Kehlen	3/11,5		

B-KLASSE SÜD, 4. Runde:

Grünkraut—Jugo Ravensb.	1,0:7,0	Markdorf V—Tettng II	4,0:4,0
Kisslegg II—Leutkirch II	4,0:4,0		

Tabelle:

1. Leutkirch	7/21,5	4. Markdorf V	3/15,0
2. Jugo Ravensburg	5/21,5	5. Tettng II	3/10,5
3. Kisslegg II	4/14,5	6. Grünkraut	2/13,0

ALB—SCHWARZWALD

LANDESLIGA, 6. Runde:

Oberndorf—Rottweil	3,5:4,5	DT Tuttl. II—Freudenst.	2,5:3,5
Müller—Jendel	1/2	Bader—Kleinscheck	0:1
Friedrich G.—Golding P.	1:0	Maier—Schroth	H
Lind—Haftstein G.	0:1	Lucchese—Krebs	0:1
Glage—Keller	0:1	Wied O.—Wirth	0:1
Friedrich F.—Günter	0:1	Wieden—Melzer	H
Lehmann—Nickel	1/2	Dufner Ms.—Bauerle H.J.	1/2
Eberhard—Golding J.	1/2	Wiech P.—Bauerle H.	1:0
Hertkorn M.—Wölbl	1:0	Hohmann—Dieterle B.	1:0
Schramberg—Bisingen	5,0:3,0	Spaichingen—SG Ebingen	6,5:1,5
Harter—Lörch	1:0	Hengstler B.—Jäger	1:0
Haist W.—Siegel	1:0	Helios—Duin	1/2
Wistuba—Ott E.	0:1	Elsner—Ströbel	+:—
Eschle—Schell	1/2	Glemser—Hetsch	1:0
Maier—Sauter	1:0	Grimm—Conzelmann	1:0
Federmann—Kletzin	1/2	Hauser—Schulzki B.	1:0
Kosian—Ströher	1/2	Hengstler S.—Gern	0:1
Wistuba W.—Pfeffer	1/2	Hengstler Gg.—Beck	1:0

Schwenningen—Tailfingen

Schramm—Blickle	0:1	Hirt—Strehler D.	1:0
Strobel—Schöneegg	1:0	Blagschitz—Strehler M.	0:1
Martin—Mattes	1:0	Lung—Maier Gerd	0:1
Meeh—Schrödl	1/2	Hanfstein—Munzert	1:0

Tabelle:

1. Rottweil	10/26,5	6. Schramberg	7/28,0
2. Spaichingen	10/28,0	7. Bisingen	4/26,0

3. Freudenstadt	9/23,0	8. Oberndorf	2/20,5
4. DT Tuttlingen II	8/22,5	9. Taiflingen	0/20,0
5. Schwenningen	8/21,0	10. SG Ebingen	0/13,0

BEZIRKSKLASSE, 6. Runde:

Schömburg-Schramb.II	2,5:5,5	Hechingen-SV Ebingen	5,0:3,0
Müller T.-Haist Wi.	1/2	Stamer-Strapko	1/2
Riedlinger-Rapp H.	1/2	Musolff-Binder	1/2
Predikant-Wistuba W.	1/2	Birk-Wendorf	1/2
Muysers-Huber	1/2	Grikschas E.-Schleß	0:1
Müller N.-Derdus	0:1	Klaiber-Wölfelschneider	1:0
Kupczyk-Becker	0:1	Renner-Gempper	1:0
Deraix-Banzhaf	1/2	Euchner-Hart	1:0
Eichhorn-Spelge	0:1	Kunisch-Heiberger	1/2
Trossingen-Spaichingen II	3,5:4,5	Rangendingen-Stockenh.	3,0:5,0
Winz-Grimm	0:1	Gorgs A.-Müller	1/2
Stehle-Kemmler	1:0	Dieringer K.-Söllner	1:0
Restle-Gulden	1:0	Stockburger-Brun	0:1
Messner-Klein	1:0	Dieringer L.-Mayer	1/2
Prokle-Reschberger	0:1	Dieringer F.-Feist G.	0:1
Vosseler E.-Hengstler M.	1/2	Eggenweiler-Feist H.	1/2
Munz-Hengstler Gd.	0:1	Gorgs H.-Stelzl	0:1
Schrade-Pfrierder	0:1	Börner-Daniel	1/2
Loßburg-DT Tuttl.III	2,5:5,5	Fischer I-Stierle	0:1
Fischer II-Ploß	1/2	Berger-Paul	1:0
Hettich-Forster	1/2	Spingler-Dufner	1/2
Felkel-Schnell	0:1	Ruff-Warthmann	0:1
Benzing-Werner	—:+		

Tabelle:

1. Hechingen	9/27,5	6. SV Ebingen	6/23,5
2. DT Tuttlingen III	9/27,5	7. Rangendingen	5/23,5
3. Spaichingen II	9/27,0	8. Schramberg II	4/24,5
4. Stockenhausen	7/24,5	9. Trossingen	3/22,0
5. Schömburg	7/23,5	10. Loßburg	1/13,5

KREISKLASSE, 6. Runde:

Tailf.II-Baling.III	4,5:3,5	Heching.II-Bising.II	5,0:3,0
Burlading.-Winterlingen	4,5:3,5	SG Ebing.II-Baling.II	2,5:5,5
Stetten-Heinstetten	5,5:2,5		

Tabelle:

1. Balingen II	12/33,0	6. Stetten	5/24,0
2. Hechingen II	10/28,0	7. Balingen III	4/22,0
3. Heinstetten	6/24,0	8. Taiflingen II	4/21,5
4. Burladingen	6/23,5	9. SG Ebingen II	4/21,5
5. Winterlingen	6/23,5	10. Bisingen II	3/19,0

A-KLASSE, 7. Runde:

Nuspling.-Bisingen III	7,0:1,0	Stockenh.II-Burlad.II	7,0:1,0
Tailfing.III-Baling.IV	2,0:6,0	SV Ebing.II-Heching.III	5,5:2,5

Tabelle:

1. Nusplingen	13/40,5	6. SV Ebingen II	6/29,5
2. Rangendingen II	13/37,5	7. SG Ebingen III	4/22,0
3. Stockenhausen II	10/33,5	8. Bisingen III	4/19,5
4. Balingen IV	8/29,5	9. Hechingen III	2/20,5
5. Burladingen II	8/25,5	10. Taiflingen III	2/18,5

B-KLASSE, 6. Runde:

Rangend.III-Baling.V	4,5:1,5	Stockenh.III-Schömb.II	3,0:3,0
SG Ebing.IV-Heinst.II	3,5:2,5	Schwenning.-Baling.VI	2,0:4,0
Burlading.III-Engstlatt	4,0:2,0		

Tabelle:

1. Schömburg II	10/25,5	6. SG Ebingen IV	7/17,5
2. Balingen VI	9/21,5	7. Heinstetten II	6/19,0
3. Rangendingen III	8/21,5	8. Schwenningen	4/16,0
4. Stockenhausen III	7/19,5	9. Burladingen III	2/12,5
5. Balingen V	7/19,0	10. Engstlatt	0/08,0

C-KLASSE, 6. Runde:

Schwenning.II-Winterling.	2,0:4,0	Stetten II-Rangend.IV	1,5:4,5
SG Ebing.V-Tailf.IV	2,0:4,0	Nuspling.II-Winterl.III	2,0:4,0

Tabelle:

1. Winterlingen II	10/27,0	6. Schwenningen II	4/14,5
2. Rangendingen IV	9/20,0	7. Balingen VII	4/13,5
3. Taiflingen IV	5/16,0	8. Stetten II	3/12,0
4. Nusplingen II	5/16,0	9. Winterlingen III	3/10,5
5. SG Ebingen V	5/14,5		

KREISPOKALMEISTERSCHAFT, 3. Runde:

Roth-Rutz	1:0	Hollstein-Schill	1:0
Kawetzki-Maier Gerd	1:0	Blickle-Eckl	0:1

NEUE KOMBINATIONSART: BLITZSCHACH UND KEGELN

Überaus großen Anklang unter den 33 Teilnehmern rief beim SC Möhringen die neue Weihnachts-Kombinations-Vereinsmeisterschaft im zweitägigen "Schach-Kegeln" hervor.

21 Teilnehmer am Hauptturnier und 12 Teilnehmer am Damen- und Jugendkegeln sorgten für große Stimmung.

Den ersten Preis, einen gestifteten Hasen, gewann zur Überraschung aller der Vorsitzende Eduard Klaus selbst mit einem 5. Platz beim Blitzschach und einem 1. Platz beim Kegeltturnier. Es folgte auf Platz zwei der neukommunizierte Adolf Drachsler mit einem 3. Schach- und 5. Kegelpplatz.

Auf den dritten Platz kamen gemeinsam die Schachroutiniers Ingo Klaus und Rudolf Massong.

Beim Damenkegeltturnier gewann Frau Hilde Massong den 1. Platz. Mit ihren 57 geworfenen Kegeln hätte sie bei den Männern sogar den dritten Rang belegen können. Zweite wurde Frau Müller vor Frau Klaus. Alle Teilnehmer erhielten bei der Siegerehrung einen Preis.



**Der Fachmann
berät empfiehlt**

Schachbedarf – Schachcomputer – Schachliteratur

Das Fachgeschäft

für

Schachvereine u. Hobbyspieler

Mein reichhaltiges Angebot

**Von der Urkunde (auch beschriftet) bis zum
Computer**

und vor allem meine Auswahl an

Schachliteratur!!!!

wird Sie überzeugen. Ein Besuch lohnt sich immer

Auf Wunsch sende ich Ihnen gerne meinen Katatlog

Sie finden uns im Hause der Fa. „Die Eisenbahn“.

Unsere Geschäftszeiten:

Montag – Freitag 9–12.30 und 15.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch + Samstag ab 12.30 Uhr geschlossen.

Friedrichstr. 17, 7317 Wendlingen/Neckar, Tel. 07024/7555



Er verzeichnet Weltrekorde im Blindlingsspiel Schachfreunde gedenken Paulsens

Um die Früchte seiner Kunst betrogen – sein Name schreibt Schachgeschichte
Lippische Rundsch., Detmold, 14.1.83

Wer war dieser Mann? Was stellt ihn außer seinen Schachleistungen in den besonderen Lichtpunkt des allgemeinen Interesses?

Zunächst soll ein brisanter Vergleich aus der aktuellen Welt gewagt werden. Es fällt immer wieder auf, daß bescheidene und wenig aufdringliche Menschen recht schnell in den Geruch der Minderqualifikation geraten. Diese wohl ewig unerklärlich bleibende Entdeckung muß auch in der Schachwelt sehr oft zur Kenntnis genommen werden. Hier aber ist die Querverbindung zu dem lippischen Schachvorkämpfer Louis Paulsen (15. 1. 1833 – 18. 8. 1891) war ein Mensch von hervorragenden schachlichen Qualitäten. Viele heute noch hoch aktuelle und moderne Spielweisen wurden durch seine Forschungen turnierfähig. Viele nachfolgende Schachtheoretiker haben seine Arbeiten ausgewertet und in ihr eigenes Repertoire übernommen. Damit wurde zugleich der geistige Schöpfer, Louis Paulsen, schnell vergessen, sieht man von dem fachlich noch erhaltenen Namen »Paulsen-Verteidigung« in der »Sizilianischen Partie« ab.

Wie war das möglich? Schon in Louis Paulsens Glanzzeit wurde der lippische Vorkämpfer schlicht um die Früchte seiner Kunst betrogen! Nicht nur, daß erwähnt blieb, daß das seinerzeit beste Schachlehrbuch »Der große Bilguer« von ihm entscheidend redigiert wurde, sondern, daß amtierende Meister mit Louis Paulsen keine Titelkämpfe austrugen, sich drückten! So auch das amerikanische Schachgenie Paul Morphy (1837–1884), das die Zweikampfangebote 1857 und 1858 ablehnte. So auch der spätere erste offizielle Weltmeister Wilhelm Steinitz (1836–1900), der sich nicht zutraute, um den Titel des Weltbesten gegen Louis Paulsen zu bestehen.

Diese unbegreiflichen und heute nicht mehr durchsetzbaren ablehnenden Haltungen basierten auf der Erkenntnis, daß Louis Paulsen trotz gelegentlicher Niederlagen der damals (etwa zwischen 1860 und 1877) tatsächlich stärkste Spieler der Welt gewesens ist.

Sicherlich hätte der enge Freund und Vertraute der Familie Paulsen, der spätere Weltmeister Adolph Anderssen (1818–1879) einen Zweikampf um die

Lippe (H.P.). Am Samstag begehen die Schachfreunde in Lippe und in ganz Deutschland den 150. Geburtstag des lippischen Schachgenies und Schachgroßmeisters Louis Paulsen vom Gute Nassengrund bei Blomberg. Auf Louis Paulsen ist das schachliche Ansehen Lippes zurückzuführen, der diesen Denksport schon vor über hundert Jahren unter Mithilfe des Exweltmeisters und Freundes Adolph Anderssen aus Breslau salonfähig machte.

Welt-Schach-Krone gegen Louis Paulsen angenommen. Doch nun zeigten sich die menschlichen Eigenschaften von Louis Paulsen. Seinem Freund Adolph Anderssen wollte Louis eine Herausforderung nicht zumuten. Dabei hätte diese außerordentlich große Chancen für den Lipper gebracht! Louis Paulsen hat in seinem ganzen Leben nicht einen einzigen Zweikampf gegen die Meister verloren. Seinen Freund Adolph Anderssen schlug er sogar in vier Freundschaftszweikämpfen!

Aus den verbliebenen Briefen kann man sehr deutlich entnehmen, daß sich Louis Paulsen niemals über Zurücksetzungen – welcher Art auch immer – beklagt hat. Er war und blieb zeit seines Lebens bescheiden und zurückhaltend, wovon zeitgenössische Berichte erzählen.

Louis Paulsen wurde zwar als sehr starker Spieler angesehen, aber zugleich auch herabqualifiziert. Paulsens Erkenntnisse zogen sich andere an oder wurden anderen von anderen schlicht und einfach zugeordnet... auch das gibt es heute noch und wird sich wohl aufgrund mancher menschlichen Eigenschaften auch nicht in der Zukunft ändern.

Louis Paulsen wäre es seinerzeit ergangen wie manchem Poeten, der ohne Familie und ohne festes Heim in der Verwahrlosung endete, wenn es die Familie Paulsen auf dem Gute Nassengrund nicht gegeben hätte. Seine Familie war es, die Louis wohlbehütet, Arbeit und Heim gewährend, dieses Los ersparte. Louis war bei seinem Bruder Wilfried, dieser war ebenfalls ein meisterlicher Schachspieler, auf dem Gute Nassengrund angestellt und führte die Bücher über die damals weltbekannte Kartoffelzucht der Paulsens und über die Schnapsbrennerei und die Viehzucht. Von der Natur gegeben, konnte sich Louis vor allem dabei auf sein nahezu einmaliges Gedächtnis verlassen.

Sein Gedächtnis half ihm dabei, im

Blindlingsspiel zwei Weltrekorde aufzustellen. Zum einen spielte Louis Paulsen ohne Ansehen von Brettern und



Der 25jährige Louis Paulsen. Das Foto entstand in New York. Repro: Horst Paulussen

Schachfiguren erstmalig auf der Welt gegen fünf Spieler gleichzeitig im Oktober 1857 in New York. Diesen Rekord erhöhte er auf bald 15 Partien gleichzeitig, von denen er 12 Partien gewann, zweimal remiserte und nur einmal verlor.

Mit diesen Erfolgen war der Name der Paulsens damals über Nacht in aller Welt bekannt wie auch seine Heimat Lippe. Eine Veranstaltung der Sparkasse Blomberg wird morgen an den Schachmeister würdig erinnern. Vor allem aber soll Louis Paulsen fair und mit Anstand der Platz zuerkannt werden, der seiner gebührt. Die Schachtheoretiker und Schachhistoriker werden aufgefördert, das aus unserer Heimat stammende Schachgenie Louis Paulsen endlich auch in den richtigen Zusammenhang mit der Schachtheorie und historischen Begebenheiten zu nennen! Louis Paulsen darf nicht – wie bisher unzulässigerweise nahezu ausnahmslos geschehen – herabqualifiziert werden, indem man ihn kurzum und einfach verschweigt. Sein Name hat ein Recht darauf, in der Schachliteratur großgeschrieben zu werden!

